Montags den 26. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No XLVIII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 29. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die den Anbauer Gottlieb Heinzeschen Erben gehörige, zu Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises sub No. 103. gelegene viertel Hufe Acker, welche durch die gerichtliche Taxe vom 22. October c. auf 640 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Biethungs-Termine, auf den 24. December c., und 25. Januar 1828. in Leobschütz, und peremtorie auf den 25. Februar 1828. zu Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Termi-

nen,

nen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Geboth: abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Geboth nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Gerichtsamt des Katschscherschen Districts.

Lautner.

*) Goschütz den 10. November 1827. Das zu Altfestenberg gelegene, zum Nachlaß des zu Festenberg verstorbenen Tuch-Inspector Samuel Meyerhoff gehörige Ackerstück, welches an Aussaat 18 Scheffel, auf 198 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 31. Januar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinnn, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Ratibor den 31. October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem eine Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen drei Häuslerstellen, welche am 22. d. M. gerichtlich abgeschätzt worden sind, als: 1) sub Nro 43. bestehend aus circa 1 Schfl. 12 Mtz. Preuß. Ackerland und circa 5 Preuß. Mtz. Wiesewachs, gewürdiget auf 25 Rthlr. 10 sgr.; 2) sub Nro. 44., bestehend aus circa 1 Scheffel 12 Mtz. Preuß. Ackerland und circa 5 Preuß. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 23 Rthlr. 10 sgr.; 3) sub Nro. 57., bestehend aus circa 2 Schfl. 6 Mtz. Preuß. Ackerland, und circa 5 Preuß. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 47 Rthl. 20 sgr, in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 6. Februar 1828. in Loco Bojanow, unter denen in diesem Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß diese drei Stellen aus dem darauf haftenden Korreal-Verbande ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bedeuten eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und resp. in Bojanow selbst affigirten Patenten beigefügt. Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

*) Bolkenhayn den 30. October 1827. Auf den Antrag der Drümmlerschen Vormundschaft zu Ketschdorf als Realgläubiger soll die dem Johann Benjamin Friese gehörige, von allen Spann- und Handdiensten vom Dominio abgelößte Freistelle sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs zu Rudelstadt, zu welcher ein beinahe ganz von Stein erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, 25 Schfl. Breslauer Maaß Acker und etwas Wiesewachs gehören, und welche ortsgerichtlich auf 690 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu folgende Biethungstermine,

den 21. December 1827.
— 21. Januar 1828. hieselbst, und peremtorie
den 22. Februar 1828.

Vor-

Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe, welche in dem Kretscham zu Rudelstadt und hier aushängt, auch jederzeit in unserer Kanzeley eingesehen werden kann, und daß in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Bette.

*) Hirschberg den 2. November 1827. Das sub Nro. 89. zu Krummhübel Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Jacob Börtch gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug deren Königl., herrschaftlichen und Gemeins-Abgaben, am 23. October 1826. auf 204 Rthl. gewürdigte Neuhaus wird auf Antrag deren Erbes-Interessenten subhastirt. Der Biethungstermin steht auf

den 28. Januar k. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende, nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Breslau den 10ten April 1827. Die in der nothwendigen Subhastations-Sache des zur Major v. Thielauschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, nach der Taxe vom 19ten Juli 1826. mit Hinsicht auf die in derselben angereiheten Requisition vom 22. September 1826., und des beigelegten landschaftlichen Antwortsschreibens vom 20. November 1826. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Sillmenau und des intabulirten aber nicht recipirten Canons von 50 Rthlr., ingleichen der Robothfreiheit der 5 Bauern und des den kleinen Leuten verkauften Ackers von 29 Schfl 8 Mtz. auf 39,654 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nunmehr aber um 430 Rth. 12 sgr. 6 pf. niedriger, also nur auf 39223 Rth. 20 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten, im Fürstenthume Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Syllmenau unterm 12ten December v. J. angesetzten Biethungs-Termine sind aufgehoben und dagegen neue Biethungs-Termine auf den 21. August 1827., den 23sten November 1827. und 27sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle zuläßigen Kauflustigen aufgefordert, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und der Justitz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, besonders aber in dem letzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und Erläuterung derselben können in der hiesigen oberlandesgerichtlichen Registratur zu jeder schicklichen Zeit mit Muße nachgesehen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 10. August 1827. Auf den Antrag des Litis-Curators der Kaufmann Friedrich Gottlieb Krischkeschen Vormundschaft, soll das dem Bäcker Hoffmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, am 14. Juli d. J. nach dem Materialwerthe auf 5492 Rthl. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber, auf 5031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1570. auf dem Neumarkt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten November c. und den 23. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 27sten Juli 1827. Auf den Antrag der Realgläubigerin, verwit. Kriegs-Commissarius Kurlebauer geb. Große soll das der Auguste verehl. Tschech geb. Beer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 19,147 Rthlr. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 23,258 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 2082. und 2007 in der Stockgasse zu Breslau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 20 November c., und den 23. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28. März Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Löwenberg den 1. October 1827. Die Subhastation der in Siebeneichen Löwenberger Kreises sub Nro. 3. belegene, auf 3336 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich geschätzte Bobermühle, welcher das Wasserrecht auf 3 Gänge zustehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger fortgesetzt werden. Es ist daher ein peremtorischer Biethungstermin auf den

26. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr

in

in der Gerichtskanzley zu Siebeneichen anberaumt worden, zu welchem Kauflustige, welche sich jedoch vor Abgabe ihrer Gebothe über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen, eingeladen werden. Dem Meistbiethenden soll der Zuschlag ertheilt werden, sobald nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschft Siebeneichen.

Hoyoll.

Rosenberg den 21. October 1827. Auf Antrag eines Real-Creditors ist zur Fortsetzung der Subhastation des auf 83 Rthlr. 15 sgr. taxirten Hauses nebst Hausgärtchen Nro. 51. zu Landsberg, ein neuer Licitationstermin auf den 10 Januar seq. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Rosenberg den 25. September 1827. Es soll die dem Carl Malyrsch gehörige Colonistelle Nro. 3. Pohlwitz, welche auf 140 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Januar a. seq. Nachmittags 2 Uhr in Loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

Rosenberg den 24. September 1827. Die sub Nro. 81. zu Landsberg belegene, den Jacob Knichallaschen Erben gehörige Possession, bestehend aus einem von Bohlwerk gebauten Wohngebäude nebst ¼ Quart Acker, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 350 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 9. Januar 1828. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

Goschütz den 2. October 1827. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Zimmermann Heinrich Niemand zugehörige Hauslerstelle, welche auf 60 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deßhalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten Decbr. a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen; gedachten Tages Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Seidenberg den 29. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll: a. der am hiesigen Markte unter Nro. 4. belegene, in den Samuel Benjamin Teaugott Rollischen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 900 Rthlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhof; außerdem b. ein in hiesiger Stadtflur an der Görlitzer Straße gelegenes, auf 250 Rthlr. in Preuß. Cour. abgeschätztes

Acker.

Ackerstück; c. eine in der hiesigen breiten Gasse belegene, auf 70 Rthl. in Preuß. Conr. gewürdigte Scheune; d. zwei männliche, in hiesiger Kirche befindliche, mit Nro. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 Rthl. und 3 Rthl. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchenstände zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 12. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

Reichenbach den 24. September 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweinbrenner Samuel Joseph Bennen zugehörigen Hauses und Gartens No. 7. (19.) zu Hennersdorf, 30 Huben kleinen Antheils, worauf die Bäckerei und Brandtweinbrennerey, welche letztere aber wegen zu schlechtem Baustande der Brandtweinküche gegenwärtig nicht betrieben werden kann, haftet, und welches auf 275 Rthlr. 16 sgr 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem

auf den 9. Januar 1828.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Querrbrokott Nimptschen Kreises sub No. 18. belegene, und auf Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellte Carl Friedrich Ehrlichsche Freistelle, ist zwar unterdeß abgebrannt, soll aber dennoch unter der Bedingung des vorschriftsmäßigen Wiederaufbauens in Termino, den 8. Januar 1828. an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachtem Termine Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Querrbrockott zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die zu verkaufende Stelle nach ihrer gegenwärtigen Lage nebst Acker und Obstgarten, auf 270 Rth. gewürdigt worden ist, und der Käufer zum Wiederaufbau derselben nicht bloß die gewöhnliche Steuer-Commission und Kreishülfe, sondern auch 120 Rthlr. aus der Privat-Feuer-Societäts-Kasse zu erwarten hat.

Das Querbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Neumarkt den 24. October 1827. Die zu Blumerode im Neumarktschen Kreise sub Nro. 4. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Johann Gottfried Neumann gehörige Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 290 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Blumerode vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Erlegung eines Angeldes, den Zuschlag zu ge-

gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumerode. Fischer.

Haynau den 22sten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro 23. zu Pohlswinkel belegenen Häuslerstelle des Gottfried Bierbaum, welche auf 303 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19 December c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 3. October 1827. Die hierselbst belegene, zum Nachlaß des Stockmeisters Simson gehörige Freimeisterei und dazu acquirirten Äcker, taxirt auf 734 Rthl. 5 sgr. soll theilungshalber in dem von uns auf

den 17. December c. früh um 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, wie der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschaftl. Gerichts abhängig, und die Taxe täglich hier bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 25. Sept. 1827. Die sub No. 5. hieselbst belegene, auf 10 Rth. geschätze Fleischbank soll mit der Fleischbankgerechtigkeit, welche zur Ablösung mit 39 Rthl. 14 sgr. 10 pf. angesetzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Termin auf den 20sten Decbr. c. Vormittagn 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termin vorgeladen, mit dem Bemerken, daß auf Gebothe, welche nach dem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen wird.

Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 9ten October 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 41. zu Hartau gelegene, auf 71 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Opitzsche Haus, in Termino den 8. Januar 1828. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Die sub Nro. 65. zu Fischbach Hirschbergschen Kreises belegene, den Oeconom Ernst Samuel Rüfferschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, deren Werth nach drr aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1606 Rthl. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Rüfferschen Erben und Behufs deren Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsamts=Stube zu Fischbach angesetzt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

Ramslau den 30. August 1827. Das sub Nro. 79. zu Glausche Namslauschen Kreises belegene, der Maria verehelichte Kruben geborne Stock gehörige, auf 528 Rthlr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth, soll Schuldenhalber in den auf den

8. October,
12. November, und
12. December d. J.

anstehenden Terminen, wovon der letztere der peremtorische ist, V. M. um 10 Uhr hierselbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maaßgabe vorgeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den meistbiethend Bleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Wechsel=, Geld- und Fonds-Course.
Breslau, den 24. November 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	97
dito dito	2 M.	—	$142\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	$14\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{2}{3}$	—	Pohln. Courant	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $24\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine	$89\frac{2}{3}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{6}$	—
Augsburg	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	103	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{2}{3}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto.	—	5
Holländ Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$83\frac{1}{3}$	—

Getreide-Preiße in Courant.
Breslau den 24. November 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 19 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 21 sgr — pf.	1 Rth. 14 sgr. 6 pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. November 1827.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 1. October 1827. Die den Rathnerschen Erben in Koischkau Liegnitzschen Creises gehörige, daselbst belegene Wassermühle, nebst der auf den dazu gehörigen 5 Morgen Acker neu erbauten Bockwindmühle, welche beide mit dem dazu gehörigen Acker und Wirthschaftsgebäude gerichtlich nach dem Ertrage auf Ein Tausend Vierhundert Sechs und Sechzig Reichsthaler 20 sgr. gewürdiget worden, soll nach dem Antrage der Erben Behufs der Auseinandersetzung derselben zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf ausgestellt werden. Der Biethungstermin ist den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der zu verkaufenden Mühle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe im Gerichtsamte und im Kretscham zu Koischkau täglich eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt von Koischkau.

Jauer den 22. August 1827. Die sub Nro. 6. zu Riemberg bey Goldberg belegene Freystelle und Oelstampfe, wozu außer einem Obst- und Grasegarten noch Acker zu 4 Scheffel Bresl. Maas Aussaat gehört, und welche auf 1000 Rth. ortsgerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind daher Biethungstermine auf den 10. October 10. Novbr. 1827., wo beyde in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer (Nro. 1. der Stadt) der letzte und peremtorische aber auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Riemberg anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannte Gläubiger des Besitzers Gottlieb Sauer hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bis zum Termine den 10ten Decbr. 1827., oder spätestens in demselben bey unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Justizamt von Riemberg. Reymann.

Liegnitz den 25. September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No 21 zu Prinkendorf belegenen Hannigschen Gärtnerstelle, welche auf 216 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin

auf

auf den 18ten December Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1. October 1827. Die zu Tschepplau Glogauischen Kreises sub No. 29. belegene, den Christian Rittmannschen Erben zugehörige Freihäuslerstelle, welche auf 183 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Tschepplau anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages am genannten Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau und Ingersleben.

Gringmuth.

Glogau den 29. September 1827. Die sub No. 12. zu Druse Glogauer Kreises gelegene, den Erben der verstorbenen Anna Rosina verehl. gewesene Rüdiger geb. Pallaske gehörige, auf 762 Rthl. 27 sgr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse angesetzt, und laden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Bedeutung vor, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbiethenden ohne Weiteres geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Druse.

Gringmuth.

Glatz den 17ten September 1827. Da das zum Nachlaß des hier verstorbenen bürgerlichen Bäckers Ignatz Matthes gehörige, sub Nro. 661. auf der Quergasse belegene, nach dem Materialwerth auf 395 Rthlr. 25 sgr., nach dem Ertrage aber auf 352 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst einem kleinen Gärtchen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 17. December d. J. Vormittags 10 Uhr

10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Damas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Biethungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremtorie auf den 16. April 1828. V. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jani anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, ins besondere in dem peremtorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Queis den 24. Juli 1827. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll der zu Ober-Kesselsdorf, Löwenbergschen Kreises belegene Gerichtskretscham nebst dem Bauerguthe Nro. 46., dem Gerichts-Scholzen Samuel Scholz zugehörig, auf 4907 Rthl. 13 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 4. October
den 6. December, peremtorie aber auf
den 6. Februar 1828.
Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte aber im Gerichtskretscham zu Ober-Kesselsdorf angesetzt worden, und abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 15. September 1827. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, zum öffentlich nothwendigen Verkauf der, der verehel. Kurz geb. Lange zugehörige Schenknahrung zu Schönaich, welche auf 676 Rthl 29 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, ein einziger Biethungs-Termin auf

den 18ten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Justizamte zu Naumburg anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Nahrung an den Bestbiethenden unter Zahlung des Kaufgeldes ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.
Rath

Ratibor den 24. August 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herzogl. Churfürsten von Hessen ernannten Commission, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Creise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich, Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 22. December 1827., den 22. März 1828. und besonders den 29. Juni 1828., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann; a. wenn der in 67 Morgen 146 □R. bestehende strittige Wald bei Zytlna dem Gute künftig zugeschlagen werden sollte, auf 42,312 Rthl. 29 sgr. 8 pf., b. ohne diesen Wald aber auf 42070 Rthl. 9 sgr. 5 pf., p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

*) Ratibor den 23. October 1827. Dem Publico wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkauf des im Ratiborer Kreise belegenen Ritterguthes Kornitz, auf den 29sten Juni 1828. anstehende peremtorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag trift nach Vorschrift des § 5. Tit. 8. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den darauf folgenden Montag, den 30. Juni 1828. abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Reichenbach den 17ten May 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Fleischermeister Johann Joseph Schultze zugehörigen Grundstücke, nämlich: des Hauses und Gartens No. 340., der 2 Feld-Acker Nro. 26. 27 und der beiden Scheunen Nro. 6. und 17. hieselbst, wovon das Haus und Garten No. 340. auf 4656 Rth 2 sgr., die 2 Feldacker No. 26. und 27. auf 6034 Rthl. 20 sgr., die Scheune No. 6. auf 97 Rth. 13 sgr. 4 pf und die Scheune Nro. 17. auf 79 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem auf den drey und zwanzigsten August, den drey und zwanzigsten October c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Biethungstermine den sieben und zwanzigsten December d. J. im hiesigen Stadt-Gerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das in Niederschlesien im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübner Creises belegene, dem Grafen v. Sandretzky auf Bankwitz gehörige Guth Guhlau, welches nach der landschaftl. Tax-Recherche vom 31. März 1827. auf 6900 Rthl., i. e. Sechs Tausend Neunhundert Reichsthaler, gewürdigt worden, in via Executionis

als zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre auf

den 5. Februar 1828.
den 15. April 1828., und
den 18. Julj 1828.

angesetzten Licitations-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in dem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Naumburg a. Q. den 26sten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Thiemendorf Laubanschen Kreises sub No. 58. belegene auf 2738 Rthl. gerichtlich gewürdigte robethsame dreipferdige Bauergut des Gottfried Herrgesell ad instantiam zweier Real-Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich den 4ten Octbr., den 6ten December c. a. peremtorie aber den 14ten Februar 1828 im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrlich v. Mutiussche Gerichtsamt Mittel-Thiemendorf.

Ratibor den 8. Juni 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Phillis Adolphschen Erben die im Fürstenthum Neisse und dem Kreise gleiches Namens belegene Erbpacht-Gerechtigkeit des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 22. Novbr. 1827., den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden. So wird solches, und das gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Seffner aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,560 Rthl 10 sgr. 2 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Taxe ein Monitum dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monathe berechnet worden ist, und daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Ober-

Ober=Glogau den 4. August 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger haben wir im Wege der Execution die Subhastation der Mathias Gröblichschen Freibauerstelle nebst Kretscham sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs von Dirscheiwitz, welche zu diesem Zwecke gerichtlich auf 6520 Rthl. 22 sgr. 2 pf. Courant abgeschätzt worden, Dato verfügt, die Biethungstermine aber, und zwar, den erstern auf den 24 October, den zweiten auf den 29. December d. J., den dritten und peremtorischen aber auf

den 27. Februar 1828.

jedesmal des Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale des hiesigen gräfl. Schlosses angesetzt. Dazu laden wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen ein, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden

Gerichtsamt der Majorats=Herrschaft Ober=Glogau.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten April 1827. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz wird der im Jahre 1791. geb Buchdruckergesell Ernst Walter, welcher in dem Jahre 1811 von hier auf die Wanderschaft gegangen, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf

den 25sten Februar 1828.

vor dem Herrn Referendarius Giese in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Ernst Walter für todt erklärt und sein in dem Deposito des hiesigen Königl. Stadt Waisenamts befindliches Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden

Königl Stadtgericht v Blankensee.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der verwit. Frau v. Hahn geb v. Tschepe über die künftigen Kaufgelder des dem Töpfermeister Johann Goldbach als Civil-, und dem Töpfer Haberkern als Natural=Besitzer gehörenden, auf der Tscheppine sub Nro. 102. gelegenen Hauses, am 16. August 1827. eröffneten Liquidations Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz=Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Wlocka, Micke und Hortmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen,

wo-

wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 13. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2465 Rthl. 6 sgr. 10 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 7657 Rthl. 11 sgr. 11 pf. belastete Vermögen des Kaufmann Gottlob Wilhelm Hoppe, am 9. Juli 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Görlitz den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des zu Penzig verstorbenen Mühlenbesitzer Carl Friedrich Friedrich auf Antrag der Erben am heutigen Tage eröffneten erbschaftl. Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgeforder, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Scholze Ränisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gewesenen, sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Domi-

nii

zu Ober-Berbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. V. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Goschütz den 31. October 1827. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Fleischer Joseph Senftschen Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 29 December a. c. angesetzt worden, es werden daher sämmtliche Gläubiger der genannten Eheleute hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, in dem die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Hirschberg den 5. Mai 1827. Auf den Antrag des hiesigen Zuckersieders Johann Friedrich Melahn, wird dessen Sohn der Oberjäger Johann George Melahn, welcher im Jahre 1812. bei dem Ostpreuß. Jägerdepot angestellt wurde und als Oberjäger in dem letzten Feldzuge in Frankreich geblieben sein soll, ohne daß dies näher nachgewiesen worden, oder später Nachricht von ihm eingegangen ist, oder dessen unbekannte nähere Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 25 Februar 1828.

auf hiesigem Gerichts-Locale vor dem Land und Stadtgerichts-Assessor Lütke anstehenden Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Herren Justiz Commissarien Woit und Hälschner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und nähere Anweisungen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Nachlaß den sich legitimirenden Erben mit Ausschluß derer welche sich nicht gemeldet, verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweite Beylage
Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 26. November 1827.

Zu verkaufen

*) Oppeln den 21. October 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Credi-tors das den Kaufmann Kloßschen Erben gehörige, in der Stadt sub Nro. 217. belegene Haus und Kramgerechtigkeit, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 20. Januar)
den 25. März) 1828.
und den 23 Mai)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Haus inclus. Kramgerechtigkeit nach der davon aufgenommenen Taxe welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2708 Rthlr. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Citationes Edictales.

Glogau den 2ten October 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 11. April d. J. zu Liegnitz verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Directors Knothe, welcher nach dem vorhandenen Inventario circa 955 Rthl 8 sgr., die angemeldeten Nachlaßschulden, dagegen 1209 Rthlr. 20 sgr betragen, auf den Antrag der einzigen bis jetzt bekannten Beneficial-Erbin, der verehl. Magister Röller Amalie geb. v. Knothe, im Einverständniß mit dem Nachlaß-Curator per Decretum vom 2. October 1827. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 10. Decbr. c Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts Assessor v. Wülcknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Land- und Stadtgerichts-Director Knothe hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig

rig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit des §. 85. Tit. 51. der Gerichtsordnung und des Gesetzes vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht werden nachstehend bezeichnete Verschollene:

No.	Namen	Geburtsort.	Stand	Alter	Zeit wenn er verschollen.
1	Joh. Franz Brettschneider.	Gierschdorf.	Häuslerauszügler	57	1805.
2	Johann Beck.	Steinsdorf.	Weisgerber.	60	1802.
3	Johann Christ.	Oppersdorf.	Häusler.	50	1806.
4	Joseph Fietz.	Borkendorf.	Soldat im Rgt Fürst Hohenlohe.	57	1795.
5	Carl Gröschel.	Volkmannsdorf.	Bauersohn.	—	— —
6	Johann Janowsky.	Neisse.	Marqueur.	40	1806.
7	Michael Loske.	Koppendorf.	Gartnersohn.	55	1802.
8	Johann Pohl.	Neisse.	Bäcker.	55	1812.
9	Joseph Rieger.	Altewalde.	Weber.	42	1806.
10	Jacob Rieger.	Altewalde.	Soldat im Rgt. Fürst Hohenlohe.	41	im Kriege de 1806.
11	Franz Rieger.	Altewalde.	Sold. im chem. 8. schl. Landw. Rgt.	38	im Kriege 1813.
12	Joseph Schneider.	Altewalde.	Häusler.	53	1805.
13	Paul Schneider.	Mogwitz.	Bäcker.	54	im Russ. Feldzuge 1812.
14	Joh. Jos. Stange.	Petersheide.	Häuslersohn.	42	1807.
15	Andreas Wenzel.	Naasdorf.	Gärtnersohn.	55	1791.
16	Joseph König.	Neisse.	Fleischergesell.	45	1800.
17	Johann Christoph Seiffert.	Neisse.	Klemptner.	55	1798.
18	Franz Winkler.	Hennersdorf	Gärtnersohn und Sold. im grünen Husar-Rgt.	38	1813.

nach

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und längstens in dem, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich auf

den 26sten Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigee Partheienzimmer einzufinden und weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten und respect. Intestat, Erben ausgeantwortet werden wird.

Neisse den 20sten April 1827.

Königl. Preuß. Fürstenthums = Gericht.

Neisse den 20. September 1827. Nachdem über den Nachlaß des den 2ten Juni v. J zu Friedewalde gestorbenen Bauer = Auszügers Anton Stenzel auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauer = Auszügers Anton Stenzel Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr.

anstehenden Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger auf unserm Partheienzimmer hierselbst in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizkommissarien, Hofrichter Amts = Rath Engemann und Stadt Syndikus Kosch, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und insofern solche in Instrumenten bestehen, urschriftlich zu produziren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termin ausbleiben, werden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Oels den 21. September 1827. Auf die Anzeige der Bauer Friedrich Fröhlichschen Erben von Cronendorf, daß das auf den Namen des Kammer-Justiz-Kanzellisten Christian Bernh. Fülle von Oels lautende, auf dem Bauerguth No. 6. zu Cronendorf Oelsschen Kreises sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragene, und von dem verstorbenen Bauer Friedrich Fröhlich an den Kammer = Justiz = Canzellisten, Christian Bernhard Fülle ausgestellte Hypotheken = Instrument über 260 Rthlr de dato 11. October 1781. verlohren gegangen sey, und auf deren Gesuch um das Ausgeboth dieses Hypotheken = Instruments Behufs der Amortisation, Cassation und Löschung desselben, laden wir alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken = Instrument per 260 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief = Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch vor, in

dem

dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche auf den 29. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Scholz in dem Geschäftslocale des hiesigen Herzogl. Fürstenthums-Gerichts anstehenden Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten und informirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und das weitere Rechtliche zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

Nimptsch den 30ten August 1827. Da die Erben des am 13. April 1803. zu Langenöls verstorbenen Dienstknechts Johann George Franke unbekannt sind, so werden dem Antrage des bestellten Nachlaß-Curators, Königl. Land- und Stadtgerichts-Rendanten Hrn. Krätzig zufolge alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich zu dem auf den 11ten Juli 1828. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüche präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll. Zugleich werden die Gläubiger der Frankeschen Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 7ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der am 25sten September 1784. geb. Jägerbursche Franz Weiß, welcher im Jahre 1805. von seinem Geburtsorte Giesmannsdorf auf die Wanderschaft sich begeben, zuletzt und zwar ein halbes Jahr nach seiner Abreise von Schmiedau in Oestreich Stunde ertheilt und eine Summe von 91 Rthl. 23 sgr. 7½ pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 2) Der Johann Carl Hanel aus Alt-Reichenau, welcher als Landwehrmann im 4ten Landwehrregiment im Jahre 1813. gestanden, dann zu einer andern Truppenabtheilung versetzt und seitdem vermißt worden ist, weshalb sein noch in einem Activum von 16 Rthl. bestehendes Vermögen im hiesigen Deposito sich befindet. 3) Der am 23sten September 1792. in Weisbach geb. Müllerbursche Johann Ehrenfried Breith, welcher im Jahre 1806. bei einem in Glatz garnisonirenden Regimente eingetreten sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und einen Betrag von 15 Rth. 17 sgr. 6 pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 4) Die am 21sten September 1795. hier geb. Johanne Rosina Elsner, welche seit einer im Jahre 1811. angeblich nach Wien unternommenen Reise nichts mehr von sich hat hören lassen, und für welche noch ein Betrag von 10 Rthl. verwahrt wird. 5) Der von Nieder-Zieder gebürtige Schneidergesell George Benjamin Krebs, welcher seit einer vor

25 Jahr

25 Jahren nach Hamburg unternommenen Reise verschollen ist und für den an Capital und aufgesammelten Zinsen 81 Rthl. 19 sgr. im hiesigen Deposito sich befinden. 6, Der ebenfalls aus Nieder-Zieder geb. Grenadier Carl Püschel, der im Jahre 1813. bei dem 1sten Westpreußischen Grenadierbataillon gestanden hat, am 24sten December 1813 in ein Lazareth gebracht worden und seitdem verschollen ist, weil noch auf einem hiesigen Grundstücke ein Capital für ihn eingetragen ist. 7) Der Sol at Anton Starpsky aus Wittgendorf, welcher im Jahr 1815. im 4ten schlesischen Landwehrregiment gestanden hat und krank in ein Lazareth zu Mainz gebracht worden sein soll, indem noch ein Hypotheken-Capital zu seiner Disposition steht, so wie die etwa von ihnen zurück gebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 11ten April 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten Termine sich zu melden und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objeckte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt und die nachgebliebenen Vermögensbestände den sich meldenden und ausweisenden Erben oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen. Denjenigen Interessenten, welche am persönlich Erscheinen verhindert sind, wird der hiesige Justiz-Commissarius Herr Menzel zum Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 10ten August 1827. Das Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl August Jannasch von hier, per decret. vom 10. huj., der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Konnatations- und Liquidationstermin auf

den neunzehnten December 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Heino, auf hiesigem Landgericht anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Jannasch zu haben vermeinen, werden daher hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte, zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Doct. Bratza und Höffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Leobschütz den 5. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder: a. des vormals Franz Pikaschen zu Wronin sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen, Halbbauerguths, nach Höhe 263 Rthlr.; b. der vormals Joseph Kudrichschen Freigärtnerstelle No. 39., nach Höhe 96 Rth.; und c. der vormals Andreas Saulich-

schen

schen sub Nro. 58. eben daselbst belegenen Gärtnerstelle, nach Höhe 50 Rthl., auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne der Gemeinschuldner Einwilligung auf deren Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, in dem

auf den 10. Januar a. f.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch zuläßige legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen an die diesfälligen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer der oben bezeichneten Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Wronin. Schulz, Justit.

Neisse den 30ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht werden nachstehend näher bezeichnete in den Kriegen von 1806 bis 1815 verschollene Soldaten: 1. Johann Michael Beck aus Steinsdorf, unbekannt, alt 45 Jahre, Anno 1807. 2. Franz Beck aus Steindorf, beim 8ten Garnison-Bataillon, alt 37 Jahr Anno 1813. 3. Joseph Berger, aus Ludwigsdorf, beim ehemaligen von Müfflingsl. Regiment, alt 47 Jahre, Anno 1807. 4. Johann Nepomucen Eckert aus Ludwigsdorf, bey der Artillerie alt 41 Jahre Anno 1807. 5. Joseph Fieber aus Altewalde, beim Füselier-Batail. v. Ehrichsen alt 47 Jahre, Anno 1806. 6. Johann Michael Franke aus Neuforge, bey der Artillerie, alt 49 Jahre, Anno 1806. 7. Johann Franke aus Ludwigsdorf, beym ehemal. v. Müfflingsl. Reg. alt 47 Jahre, Anno 1807. Franz Güttel aus Ludwigsdorf, beym ehemal. v. Müfflingsch. Reg. alt 41 Jahre, Anno 1807. 9. Anton Jaschke aus Großbriesen, unbekannt, alt 43 Jahre, Anno 1807. 10. Andreas John aus Petersheide, beim ehemal. v. Hohenlohnsch. Reg. alt 47 Jahre, Anno 1807. 11. Michael John aus Petersheide, beim ehemal. 15 Schles. Landwehr-Reg. alt 38 Jahre, Anno 1813. 12. Michael König aus Deutschwette, beim ehemal. von Hohenlohnsl. Reg. alt 42 Jahre, Annno 1807. 13. Anton Melcher aus Reinschdorf, beim ehemal. Hohenlohnsl. Reg. alt 50 Jahre, Anno 1807. 14. Ignatz Milde aus Hermsdorf, beim ehemal Hohenlohnsl. Regiment, alt 48 Jahre, Anno 1806. 15. Michael Spottke aus Prockendorf, unbekannt, alt 44 Jahre, Anno 1807. 16 Andreas Teichmann aus Petersheide, bei einem ehemal. Füselier-Batt. alt 50 Jahre, Anno 1806. 17. Joh. Mich. Teichmann aus Petersheide, beim v. Hohenlohesl. Reg. alt 44 Jahre, Anno 1806. 18. Carl Joseph Teichmann aus Petersheide, beim Schlesisl. Reserve-Regiment, alt 42 Jahre, Anno 1813. 19. Franz Joseph Teichmann aus Petersheyde, beim 9ten Schlesisl. Landwehr Reg. alt 38 Jahre, Anno 1813. 20. Joseph Thienel aus Ritterswalde v. Hohenlohesl Reg. alt 50 Jahre, Anno 1806. 21. Joseph Thunig aus Friedewalde, beim Inf. Reg. v. Pelchrzim, alt 48 Jahre, Anno 1807. und 22. Jacob Wernert aus Langendorf, Inf. Reg. Fürst v. Hohenlohe, alt 50

Jahre

Jahre, Anno 1806. so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 9ten July 1828. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigen Parteien-Zimmer einzufinden, und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt, und deren Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten und resp. Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Offener Arrest.

Neisse den 18. October 1827. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des verstorbenen Guthsbesitzer Krautwurst zu Zedlitz eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß zum Konkurse umgewandelt, und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen 2c. Krautwurst etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben, noch irgend Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen hier anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Guhrau den 15ten October 1827. Die auf dem Dohme zu Köben sub Nro. 4. belegene, auf 512 Rtbl. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte, dem Glaser Hiecksch adjudirte Kretscham-Nahrung wird, da Plus Licitant die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, resubhastirt. Die Biethungs-Termine stehen am 18. December c. a., 18. Januar a. f., und 23. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere peremtorische Termin aber auf dem Schlosse zu Köben an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Breslau den 15ten November 1827. Bei hiesiger Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft sind im Betreff der diesmaligen ½jährigen Weihnachts-Pfandbriefs-Zinsen die Tage zur Einzahlung, vom 17. December bis 24. ejusdem, zur Auszahlung aber, vom 28. desselben Monaths bis 4. Januar 1828. inclusive mit Ausschluß der Festtage bestimmt. Die Deposital-Geschäfte werden Mittwochs

ten

den 12. December verhandelt, und die Pfandbriefs-Präsentanten verpflichtet, die Pfandbriefe, so bald deren mehr als drei, auf eine Consignation zu setzen; auch hat jeder Einzahler für die Richtigkeit des eingezahlten Geldes zu haften.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.

gez. v. Debschitz.

Polkwitz den 26. Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das allhier sub Nro. 130 belegene, dem Bürger Bartsch zugehörige, und gerichtlich auf 7710 Rthl. 28 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgergut, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 20. September, den 25. November c., und den 26 Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, im letzt gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe dieser Besitzung kann an der Gerichtsstätte des Königl. Land und Stadtgerichts zu Glogau sowohl, als in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidation und zu deren Verification einen Termin auf den 26. Januar k. J. angesetzt, welches dem Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß alle im gedachten Termine sich nicht einfindende Gläubiger ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Kaufgeldermasse noch übrig bleiben möchte, nicht nur verwiesen, sondern auch die leer ausgehenden Realforderungen nach Erlegung des Kaufgeldes, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfte, gelöscht werden würde.

Königl. Stadtgericht.

Schömberg den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Kleingärtner Joseph Wittwer zu Cratzbach gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 292 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten Nro. 30. daselbst, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 9. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur zweiten Beylage
Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. November 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 21. Novbr. 1827. Es sollen am 29sten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Kretscham zur goldnen Sonne vor dem Schweidnitzer Thor die zum Nachlaß der verehl. Goldberg geb. Gatter gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Wirthschaftsvorräthen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Donnerstag und Freitag als den 29. und 30. c. werde ich die Meubles-Auction aus dem Herrn Rückerschen Meubles-Lager, Katharinenstraße Nro. 17. in der ehemaligen Kirche früh und Nachmittags fortsetzen, und kommen darin Stühle, Commoden, Sophas, Tische, Secretairs ꝛc. vor.

Pierre, Auctions-Commissarius.

*) Landeshut den 12. November 1827. Auf den 5. December d. J. werden zu Grüssau die noch zum Nachlaß des verstorbenen Exconventual Wenzel Braunwiesner gehörigen Sachen, bestehend in ein paar Stutz-Uhren einigen Tassen, Gläsern, Zinn, Messing, Blech und Eisen, Wäsche und Betten, einigem Hausrath, Bildern und Büchern, größtentheils theologischen Inhalts an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Kreis-Justizrath Loge.

AVERTISSEMENTS.

Schömberg den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Kleingärtner Johann Welzel soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 124 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent dorfgerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 57. daselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. Januar 1828. V. M. 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen

wanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 23. October 1827. Auf den Güthern Nieder-Görlachsheim, Holzkirch und Zwecka mit Cunndorf im Laubaner Kreise, ferner zu Gersdorf im Görlitzer Kreise sind die von unterzeichneter Commission bearbeiteten Dienstablösungs-Geschäfte bis zur Feststellung des Auseinandersetzungs-Planes gediehen. In Gemäßheit des §. 11. u. f. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird solches, da die zeitigen Besitzer dieser lehnsweise besessenen Güther keine lehnsfähigen Abkömmlinge haben, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, es überlassen, sich innerhalb sechs Wochen und spätestens, in Termino den 18. December a. c. Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Commission am Ober-Markte Nro. 128. allhier mit ihren Ansprüchen zu melden oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission für Nieder-Görlachsheim, Zwecka mit Cunndorf und Gersdorf. v. Reibnitz.

*) Breslau. Dienstag und Mittwoch als d n 27. und 28. Novbr. früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr werde ich in meinem Local, Ohlauerstr. blauen Hirsch, ein Lager von seidnen und baumwollnen Zeugen, Cambriks, Mull, Bastardt, seidne und wollne Tücher von verschiedner Größe, Parchent und andere Artickel öffentlich versteigern. Dienstag von 11 bis 12 Uhr kommt ein Nachlaß von schönen weiblichen Kleidungsstücken vor.

Pierre, concess Auct. Commiss.

*) Breslau. Für auswärtige Rechnung werde ich Donnerstag den 29. November Albrechtsstraße No. 13. im Keller früh um 10 Uhr meistbiethend in klingenden Preuß. Cour. versteigern: 4 Oxhoft feinen Medoc, dito rothen Roussillon. 5 dito schönen weißen Franzwein, 1 dito Tavel.

Fähndrich, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Diejenigen Herren, welche von meinem verstorbenen Manne, dem Königl. Med. Rath und Professor Dr. Andree, Bücher entlehnt und selbige noch nicht zurück gegeben haben, ersuche ich hierdurch mir dieselben gefälligst bald zuzustellen.

Verwit. Andree.

*) Breslau den 24. Novbr. 1827. Künftigen Montag den 26sten d. M. früh um 10 Uhr wird auf hiesigem Königl. Packhof eine Parthie Hamburger Raffinade in 6 diversen Fässern aus dem bey Miltzig am 29sten v. M. verunglückten Kahn bei Schiffer Christian Heyder unversteuert für Rechnung der unterzeichneten Compagnie verkauft werden.

Die Breslauer Strom-Assecuranz-Compagnie.

*) Bres-

*) Breslau. Mit Loosen zur 57sten Classen- und 5ten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst
M. A. Stern, am Ringe Nro. 15.

*) Breslau. Eine kleine weiß und braun getiegerte Hühnerhündin mit braunem Kopf und großen braunen Flecken auf dem Rücken, welche auf den Namen Minerva hört, ist den 19. Novbr. in der Gegend von Romolkwitz Neumarktschen Creises verloren gegangen. Wer dieselbe auf der Büttnergasse in Nro. 6. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. In Nro. 7. auf der Herrengasse ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer in Nro. 4. am Ringe in der zweiten Etage.

*) Breslau. In Nro. 4. am Ringe ist ein Keller, wovon der Eingang von der Straße ist, zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen. Das Nähere beim Haushälter daselbst.

*) Breslau. Einen Rest feiner ächter Mallagas wollen wir ausräumen, und verkaufen die Flasche 18 sgr. incl. Glas.
Hübner et Sohn am Ringe No. 43. neben der Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Nastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Ein Mohagoni-Flügel ist billig zu verkaufen auf der Neuen-Weltgasse No. 36. bey Ph. Wüstrich.

*) Breslau. Frische Hamburger Speckbücklinge, frischen marin. Lachs, Bricken, neue holländ. Heeringe und gutes Stonsdorfer Bier empfiehlt
F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. (Ausverkauf eines Lagers von Kinder-Spiel-Waaren.) Wir sind fest entschlossen, unsern Vorrath hiervon bis Weihnachten gänzlich zu räumen; um sicher und schnell zu diesem Zweck zugelangen, haben wir die Preiße sehr bedeutend heruntergesetzt und empfehlen unser Lager zu geneigter Abnahme.
Strempel et Zipffel, im goldnen Anker No. 38. ohnweit der grünen Röhre am Ringe.

*) Breslau. Wir haben unser bisheriges Gewölbe verlassen und ein anderes Lokale im nämlichen Hause bezogen, zu welchem der Eingang durch die Hausthür und das Lotterie-Comptoir führt, und empfehlen uns auch dort einem hochzuverehrenden Publikum.
Strempel et Zipffel, im goldnen Anker No. 38. ohnweit der grünen Röhre am Ringe.

*) Breslau. Den Liebhabern der Naturgeschichte wird bekannt gemacht, daß die Annaconda in wenigen Tagen die Haut verlieren wird, das Thier in diesem

sem

sem Zustande zu erblicken, muß allgemeines Interesse erregen, es ist völlig blind, nur die sonderbare Farben der Haut weicht von der vorigen gänzlich ab; dieser Zustand dauert gewöhnlich 10 — 14 Tage, Blindheit und Hautfarbe schwinden gleich nach Ablegung der Haut, das Thier siehet gleichsam wie neugeboren aus, alsdann kann man mit Gewißheit sagen, daß es sein Futter nimmt.

*) Breslau. Vorzüglich feines Rüb:Oel, nicht mit Schwefelsäure, sondern mit der dephlogistisirten Salzsäure raffinirt, welches nach den neusten chemischen Untersuchungen am sparsamsten brennt, durchaus nicht kohlt oder dampft, ist in meiner Oelfabrik im Ganzen und Einzeln zu den allerbilligsten Preißen zu haben

F. W. L. Baudel, Junkernstr. No. 32. der Post schräge über.

*) Breslau. Für Ein Hundert Thaler Cour. offerirt die Poschkysche Wagenhandlung in der Neustadt einen leichten halbgedeckten fast neuen Wagen.

*) Breslau. (Große Hauptfütterung in v. Dinters Niederländischen Menagerie.) Heute den 26sten und Morgen den 27sten d. M. Nachmittags 4 Uhr werden in der großen Menagerie am Schweidnitzer-Thor zwey große Hauptfütterungen statt finden, und zugleich das Non plus ultra der Bezähmung des alten Löwenpaares gezeigt werden. Vor der Fütterung wird benanntes Löwenpaar zusammen in einen Behälter gelassen, und mit einem Stück Fleisch von 16 Pfund in die höchste Wuth gebracht, gleich darauf begiebt sich ihr Wärter zu den Gereizten in den Käfig, und zeigt was menschliche Vernunft über rohe Naturkraft vermag. Jeder der diese Hauptfutterungen beywohnt, wird um so mehr Gelegenheit zum Staunen finden, da dergleichen Proben der Dressirung in zwey solchen reizenden Thieren zu gleicher Zeit noch nie stattfand, und welches schwerlich außer mir, je wieder in Breslau's Ringmauern gezeigt werden wird.

*) Breslau. Wähend dem hiesigen Jahrmarkte empfehle ich mich mit allen Sorten Optischen und Meteorologischen Instrumenten, besonders feine Augengläser von Kron-Kristall und Brasilianischen Kieß Peblebes geschliffen, die für jedes Auge passen und wohlthätig sind. Plangläser für junge Leute zur Stärkung ihrer Augen, Abend-Brillen, alle Sorten Fernröhre, achromatische Perspective und dergl. Meine Baude stehet am Ringe ohnweit der Apotheke des Hrn. Aubert.

M. Bernhard, Opticus aus Posen.

*) Breslau. Von künftiger Mittwoch als den 28sten dieses ab wird bey mir wöchentlich zweymal und zwar Mittwoch und Freytag Conzert gegeben und dabey mit gutem Faßbier aufgewartet werden, wozu ergebenst einladet der Kretschmer

Jockisch in der Löwengrube, Ohlauerstr. No. 2.

*) Breslau. Mit Loosen zur 1sten Klasse 57ster Lotterie und Loosen der 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

Dienstags den 27. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Bekanntmachung.

Es soll der Schreibmaterialien- und Kanzley-Nothdurften-Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1828 von circa: 4 Ries fein Kanzley-Papier, 6 Ries groß dito, 300 Ries klein dito, 10 Ries groß Concept dito, 400 Ries klein dito, 24 Ries weiß Actendeckel dito, 10 Ries einfach blaues dito, 15 Ries doppeltes dito, 6 Ries groß Pack dito, 4 Ries kleineres dito, 200 Pfd. Bindfaden, 140 Pfund Siegellack, 1500 Schachteln Oblat verschiedener Größe, 500 Quart Dinte, 80 Stein gegossene Lichte, und 5500 Stück Schreibfedern, an den Mindestfordenden verdungen werden. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 5ten December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichtsrath v. Wedel anberaumt worden, und es werden die Lieferungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebothe nach Proben, welche bey dem Botenmeister Materne, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr eingesehen, werden können, oder nach in Termino selbst mitzubringenden Proben abzugeben, auch erforderlichenfalls Caution zu leisten.

Breslau den 14ten Novbr. 1827. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Gnichwitz gelegene, sub Nro. 23. im Hypothekenbuche verzeichnete, und im Jahre 1827. wie die im Gerichtskretscham zu Gnichwitz aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 639 Rthlr. gewürdigte Buchwaldsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 21. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Gnichwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den

Meist-

Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt des Fidei=Commisses Gnichwitz.

*) Sohrau den 18. November 1827. Die zu Gollassowitz sub Nro. 52. belegene, den Jonek Folwarznyschen Erben gehörige, auf 33 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirte Freihänslerstelle, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Termin auf den 7. Januar 1828. früh um 9 Uhr in loco Gollassowitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende, in sofern nicht eingesetzlicher Grund entgegen stehen wird, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Gollasowitz Pleßner Kreises.

Kubitzky.

*) Landeshut den 12. November 1827. Das unterzeichnete Königl. Land und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß daß auf den Antrag der Ortsgerichte zu Wittgendorf das dem Kleingärtner Augustin Börner zugehörige, und auf 223 Rthl. 16 sgr. 9 pf. geschätzte Haus und Kleingarten Nro. 53. zu Wittgendorf, in dem auf den 28. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Amtslocale anberaumten peremtorischen Biethungstermine verkauft werden soll, wozu sich Kauflustige und Zahlungsfähige einfinden mögen.

Königl. Land und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 13. November 1827. Die Brandstelle von der Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Heinsch Nro. 55. zu Aurasser Fischergasse wird hiermit öffentlich zum Kauf gestellt. Dieselbe besteht aus 3 Scheffel Gartenacker und ist dorfgerichtlich auf 92 Rthl. abgeschätzt. Der Licitations=Termin steht den 28 Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley in Auras an. Kauflustige werden aufgefordert, in demselben ihr Geboth auf dieselbe zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgeboth und gegen baare Zahlung zu gewärtigen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras. Schütz.

*) Bunzlau den 4 October 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessarie die dem Gottfried Krause Nro. 24. in Nieder=Mittlau belegene, auf 163 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. detaxirte Häuslerstelle, setzt zum einzigen peremtorischen Biethungstermin

den 31. Januar 1828.

früh 9 Uhr in der Amtsstube zu Nieder Mittlau fest, ladet besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und kann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstückes unter Genehmigung der Realgläubiger erwarten. Auf spätere Gebothe nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt Nieder=Mittelblau. Franke.

Breslau den 25. Mai 1827. Auf den Antrag der Franciska Buckschschen majorennen Erben und Vormundschaft soll das denselben gehörige, und wie die in der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2069 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1793 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 35. des Hypothe-

ken-

kenbuchs neue Nro. 24., auf dem Hinterdom in der Ufergasse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen nämlich den 31. August c., und den 30. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 11ten Mai 1827. Das zu Bischwitz a. B. Breslauischen Kreises sub Nro. 2. gelegene, gerichtlich auf 16,040 Rthl. 3 pf. abgeschätzte Oberguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 25. October, den 27. December, und präclusivisch auf den 28. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem hiesigen Königl. Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine meistbiethend verkauft werden, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclusivischen zu erscheinen, ihr Gebuth abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Guth dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Königl. Preuß Landgericht.

Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Justizcommissions-Rath Koblitzschen Minorennen, Justizraths Bahr, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewesenen Kriegesrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Heydänchen auch Naselwitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 18,950 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827, besonders aber in dem letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen besonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Cosel

Cosel den 25. October 1827. Zwei zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Unterförsters Riet gehörigen, am Kukler Weblgarten gelegene Grundstücke von 3 Morgen Ackerland und 4 Morgen 98 □ R. Wiesenland mit einem darauf erbauten Häuschen, zusammen auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen Termin auf den 9. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen soll. Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 1 September 1827. Da der Ersteher der Freistelle und Kretscham-Nahrung Nro. 1. zu Nieder-Stephansdorf, Ernst Hauptfleisch, die stipulirten Kaufbedingungen nicht erfüllt hat, so ist wegen der schuldig gebliebenen Kaufgelder auf Antrag eines Realgläubigers die Resubhastation dieses Fundi verfügt, und es sind hierzu 3 Biethungstermine, und zwar, auf

den 26. November a. c.
— 26. Januar 1828., und
— 26. März 1828.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Diese Possession, zu welcher ein Garten von 8 Scheffeln, ein Ackerfleck im Felde, ebenfalls von 8 Scheffel Breslauer Maaß, und eine Wiese von 4 Morgen gehört, ist zusammen auf 2572 Rthl. 23 sgr. unterm 9. Januar 1825. abgeschätzt worden, und es kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 27. Octbr. 1827. Die Colonie-stelle des Woitek Kalka No. 10. zu Merzdorf, die auf 100 Rth. taxirt worden, soll in Termino den 11 Januar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.
Scheurich.

Breslau den 13ten Juni 1827. Auf den Antrag des Erbbauer Carl Schumann zu Borganie Neumarktschen Creises, soll das demselben gehörige und daselbst sub Nro. 17. belegene Bauerguth, welches cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 2168 Rthl. 4 pf gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 29sten August, 31sten October und 28sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Borganie, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung des Dominii und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige

affigirte

affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei zu Breslau, Altbüßer-Straße No. 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für Borganie. Proske.

Bauerwitz den 26. October 1827. Die im Krottfelde zu Katscher belegene, dem Bürger Joseph Riemer daselbst gehörige ¼ Hube Acker und Scheuer, welche, und zwar: 1) die ¼ Hube Acker, 1371 Rthl. 20 sgr.; 2) Die Scheuer, 47 Rthl. 15 sgr., zusammen auf 1419 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese ¼ Hube Acker und Scheuer auf den 8. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neisse den 12ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gerichtsamts Gleesendorf die dem Müller Franz Woywode zu Gleesendorf gehörigen, aus 12 Morg. 169 Q. Ruthen bestehenden, und mit der Nro. 17. des Hypothekenbuchs bezeichneten Ländereien des dismembrirten Neisser Amtsvorwerks Carlau, öffentlich verkauft werden sollen, und daß hiezu drei Biethungstermine, nämlich auf

den 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr

den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr

und peremtorisch, auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Terminszeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Uebrigens kann die an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängte Taxe, nach welcher das Grundstück auf 388 Rthl. 18 sgr. 11½ pf. geschätzt worden ist, zur gewöhnlichen Amtszeit eingesehen werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Neurode den 1. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Exekution die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem Anton Hilbig gehörende Gärtnerstelle sub No. 19. nebst dem dazu gehörenden 2½ Scheffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 151 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Per-

Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Neumarkt den 29. August 1827. Auf den Antrag des Nachtwächter Hoppeschen Verlassenschafts-Curatoris soll die der Anna Elisabeth verwit. Selle geb. Baer gehörige, sub Nro. 345. in hiesiger Vorstadt gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 1194 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kräuterstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen

den 27. October,
— 26. November,

und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 27. December d. J.

Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 9. November 1828. Da sich in dem am 10. April c. angestandenen Biethungstermine zum Verkauf des dem Christoph Gückler gehörigen Nro. 48. in Thiergarten belegenen, und auf 127 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. detaxirten Hauses sich gar kein Licitant gemeldet, so haben wir zu einem nochmaligen Termin auf den 21. December 1827. im Thiergarten angesetzt, und laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit abermals vor, von welchen der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger erwarten kann. Das Gerichtsamt Thiergarten.

Citationes Edictales.

*) Rosenberg den 14. November 1827. Nachdem folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument pro 20 Rthlr. vom 18. November 1812. nebst Hypothekenschein vom 18. Decbr. 1812., eingetragen für die Martin Swobodaschen Erben auf der Possession Nro 4. zu Pawonkau; 2) das abgezweigte Hypotheken-Instrument vom 3. August 1811. pro 10 Rthl. 25 sgr. 4½ pf. von dem Haupt-Instrumente vom 9. Februar 1809. pro 50 Rthlr. 21 sgr. intabulirt, für die Sophia Wichart modo verehl. Swoboda auf der Possession der Gebr. Wichart sub No. 16. zu Pawonkau; 3) das Hypotheken-Instrument vom 24. resp. 31. März 1809. pro 36 Rthl., eingetragen für die Weblersche Vormundschaft sub

Nro.

Nro. 14. zu Lublinitz transportirt, ex Decr. vom 10. August 1822. auf das Haus Nro. 142. zu Lublinitz, jetzt dem Bürger Zimbor gehörig, aus dem Depositorio des Gerichtsamtes Pawonkau verlohren gegangen sind, so werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber bis zum anberaumten Termine,

den 7. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr

bei dem Gerichtsamte Pawonkau hierselbst zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, der Posten Nro. 2. gänzlich, der Posten Nro. 3. bis auf 25 Rthl. 10 sgr. wird gelöscht, da die Rückzahlung nachgewiesen, über den Posten ad 1. Hinsichts der Rollen-Summen, über den Posten sub Nro. 3. aber Hinsichts 25 Rthl. 10 sgr. werdrn gleichlautende Instrumente ausgefertigt werden. Gerichtsamt Paulsdorf.

*) Bauerwitz den 13ten Novbr. 1827. Alle diejenigen, welche an die von dem Bürger Ignatz Rother zu Katscher für sechshundert acht und vierzig Reichsthaler erstandene, im Stadtfelde zu Katscher belegene ⅛ Hube Acker, früher den Franz nnd Magdalena Nietschschen Eheleuten gehörig, ins besondere an die Kaufgelder über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet wosden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Anschrüche binnen 6 Wochen oder indem den 3. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Biethungstermine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die Possession und deren Kaufgelder präcludirt, nicht weiter gehört werden, und wird ihnen sowohl gegen den Käufer, Bürger Ignatz Rother, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Liegnitz den 29ten August 1827. Es ist mittelst gewaltsamen Einbruchs vom 11. auf den 12ten November 1824. das Schuld und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1824. auf dessen Grund 50 rthl. Courant auf der Stelle no. 4. zu Strachwitz für die Schulen Fundations-Casse zu Malitsch eingetragen sind, verloren gegangen, und der Malitsche Kirchen- und Schulen-Vorstand hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Rosenberg anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 50 rthl. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und

zur

zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien uus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und den Kirchen- und Schulen-Vorstand zu Malitsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. (Das verloren gegangene Instrument über die 50 rthlr. wird amortisirt und für die Schulen-Fundations-Casse ein neues wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Tschirnau den 3. Septmbr. 1827. Da das Hypothekenbuch von Peiskern und Tscheltsch Wohlauschen Kreises auf den Grund der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden alle und jede, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren etwanigen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen, und längstens den 29. Januar 1828. vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderung anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigen Falls die Aussenbleibenden ihres vermeintlichen Realrechts gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und jeden Falls mit ihren Forderungen den eingetragenem Posten nachstehen sollen. Den eine bloße Servität Behauptenden bleiben ihre Rechte Inhalt des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und 58. des Anhanges zwar vorbehalten, es bleibt ihnen aber auch überlassen, selbige eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Peiskern und Tscheltsch.

Zu verauctioniren.

Breslau den 17. Novbr. 1827. Es sollen am 3ten Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Breslau. Montag als den 3ten d. M. und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Locale, Ohlauergasse, blauen Hirsch, früh 9 und Mittags um 2 Uhr eine große Sammlung Kupferstiche, Steindrücke, Landkarten, so wie Bleifedern und Federposen und einige 100 Buch bunt Papier öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Beylage

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Im Gewölbe, Ohlauerstr. im Rautenkranz werde ich heute den 27sten d. M. 10 Uhr einen Vorrath von Material- und Farbe-Waaren in kleinen Quantitäten. Desgleichen Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage eine Parthie Mode-Schnitt- und Galanterie-Waaren; Tuchreste, zwey Stück Bette und eine Wiegendecke von Kanten, neue und alte Meubles, vorzüglich schöne Spiegel, neue roßharne Matratzen und mehrere Sachen gegen baare Zahlung versteigern.

W. B. Oppenheimer, conceſſ. Auct. Kommiſſ.

Citatio Edictalis.

Ratibor den 14. September 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über die zu erwartenden Kaufgelder des im Fürstenthum Oppeln und des Toster Kreises belegene, den Erben des verstorbenen Königl. Tuchfabrikanten Inspector Leopold Bönisch zu Gleiwitz gehörigen sub hasta gestellten Guths Slupsko, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. Januar 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel II. und Eberhard vorgeschlagen werden, ihre Forderungnn, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Guth und resp. dessen Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welchen die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS.

Bunzlau den 28. September 1827. Es ist das nach dem Materialwerthe auf 1024 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1246 Rthlr., und nach dem Mittelwerthe auf 1010 Rthl. 3 sgr. gerichtlich taxirte Haus Nro. 131., dem Fleisch-

Fleischer Gansel zugehörig, auf Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und Terminus Licitationis auf den 19. December 1827. Vormittags 10 Uhr im stadtgerichtlichen Geschäftslocale angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Liebenthal den 4. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Birngrütz sub Nro. 83.b belegene, auf 123 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Seiffert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

17. December 1827. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Birngrütz ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre seinen hohen Gönnern und werthgeschätzten Freunden ganz ergebenst anzuzeigen, daß sein Tanz-Unterricht hieselbst bereits wieder seinen Anfang genommen hat, und er sich zur angenehmen Pflicht machen wird, auch diesen Winter den Wünschen der resp. Eltern, die ihm ein so hochzuschätzendes Zutrauen schenken, aufs bestmöglichste zu willfahren. Zugleich erbittet sich Unterzeichneter ganz ergebenst, ein so huldvolles Zutrauen auch auf seine Tochter zu übertragen, indem solche von jetzt an ganz nach seiner Methode und unter seiner Leitung, jungen Anfängern Tanz-Unterricht ertheilen wird. Ihre, diesen Sommer gelungenen Versuche berechtigen ihn, selbige gewissenhaftlich Einem hochzuverehrenden Publikum, zur Ertheilung des ersten Unterrichtes zu empfehlen. Schließlich bringe ich meinen innigsten Dank für die mir in dem Sommerhalben Jahre so äußerst gütig gewährte Aufnahme, um die vielen ausgezeichneten Beweise des Wohlwollens, namentlich allen meinen hohen Gönnern in Carlsruh und seinen Umgebungen, Brieg, Warmbrunn, Liegnitz, wo die ausgezeichneten Leistungen meiner Zöglinge, besonders auf dem letzten Balle, meinem Unterricht so viel Ehre machten, und mir nur den Wunsch übrig lassen, auch nächstes Jahr meine aufs neue genommenen Engagements mit Eifer zur gänzlichen Zufriedenheit erfüllen zu können.

Ls. Baptiste, Artiste de danse de l'ecole de Paris.

*) Breslau. L. S. Lohn jun., engl. und franz. Kurz- Waarenhandlung en gros, Blücherplatz Nro. 19. empfiehlt sein von der Leipziger und Frankfurter Messe aufs neuste und stärkste assortirte Waarenlager bestehend in allen Arten Ga-

lan-

lanterie, Parfumerie, Byjouterie, Bronze, Porzellain, lakirte, plattirte und optische, feine und ordin. Kurze = Waaren Liverpoler-, Astral-, Studir- und Gaß-Lampen, alle Sorten Dochte, Nachtlichte in Schachteln, ächte Onodyne-Necklace, Kupferhütchen von Sellier, Spermaceti-Lichte, venetianische Larwen, für Damen und Herren in 200 verschiedenen Physionomien, so wie seidene und Stahl-Larwen, seidene Herrenhüte, Mode-Saffiane, wie auch engl. gespaltene bunte Reise Leder, bunte und schwarze Schaafleder, die neuesten Pariser Papiere, Gold- und Silberborten und Verzierungen, ächt und Zwischgold und Silber, Flaschnetten, Kinderleyern und Kinderspielwaaren; bestes Glanz Stuhlrohr, Pfeifenröhre und Weberrohr, Wallroß-, Norvall- und Hippopodemus-Zähne, besonders für Zahnärzte; Ebenholz, Mahagoni-Bolen und Fourniere, Hornscheiben, Perlemuth, Schildkröt, Cocosnüsse und engl. Horn, durch directe Beziehung und persönlichen Einkauf bin ich im Stande bey reeller Bedienung stets die billigsten Preiße zu notiren.

*) Breslau. Der gegenwärtige Elisabeth- und der nahe bevorstehende Weihnachts-Markt veranlassen das unterzeichnete Bureau zufolge dessen Bekanntmachung vom 18ten August d. J., daß wir nicht nur allein die Befugniß des Einkaufs aller Gattungen von Waaren und Gegenständen; sondern auch solche zum Verkauf in Commission übernehmen, als: a. alle Arten von Landproducten; b. Colonialwaaren, als: Coffee, Zucker; c. seidene, wollene und leinene Waaren; d. Meubeln und eiserne Geschirre rc., allen hohen Herrschaften und hochverehrten Familien seine Dienste anzubieten, für dieselben nach zu voriger Bestellung Einkäufe zu machen, und deren Emballage und Zusendung aufs Billigste und Prompste zu besorgen. Unter den vielen Gegenständen, die sich hinzu eignen, nennen wir Beispielsweise: Taschenbücher, Kleidungsstücke, besonders Winterkleidung, Kinderspielzeug und Modewaaren, besonders Ballstaat für gegenwärtige Winter-Vergnügungen; ferner Uhren, Medaillen, Byjouterien u. s. w. Zugleich bemerken wir auch für diejenigen auswärtigen Herren Kaufleute, die bey den vorkommenden Märkten ihre Sortiments nicht ganz absetzen, und diese kleinen Ueberreste einzustellen wünschen, daß wir bereit sind, deren Verkauf im Auftrage gegen die billigsten Commissions-Gebühren zu übernehmen. Das Anfrage- und Addreß-Büreau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Einem verehrten Publikum und meinen sehr achtbaren Gönnern widme ich hiermit die ergebne Anzeige von der in diesen Tagen statt gehabten Verlegung meines Geschäfts-Locales aus dem bisher innegehabten, nach dem in demselben Hause von dem Kaufmann Hrn. J. G. Vielstich, früher benutztem Gewölbe. Der durch diese Veränderung erlangte größere Raum gewährt mir die zeither entbehrte Annehmlichkeit, durch eine möglichst begünstigte Enthaltung meiner verehrten Abnehmern eine bequemere Ansicht und Auswahl der von mir geführten Gegen-

Gegenstände zu verschaffen. Dieser Vortheil verbunden mit dem stets regen Streben, den Wünschen eines sehr schätzbaren Publikums durch die reellste Bedienung entgegen zu kommen, sichern mir den ferneren Genuß des mir bis jetzt so schmeichelhaft zu Theil gewordenen Vertrauens.

Wilhelm Löwe, am grossen Ringe, grüne Röhrseite No. 39.

*) Breslau. Wenn Jemand eine Gast- oder Schankwirthschaft in einer Stadt, außer Breslau, oder an einer grossen Landstraße belegen, zu vermiethen gesonnen sein sollte, der beliebe hiervon gefälligst eine versiegelte schriftliche und portofreye Anzeige bey dem Kaufmann Hrn. Sroka, Kupferschmiedestr. Nro. 26. in Breslau mit der Aufschrift: An Hrn. F. J. S., bald möglichst abzugeben.

*) Breslau. Um die völlige Ausräumung meines Lagers aller Sorten Tuch, Casimirs und Callmuck in möglichst kurzer Zeit zu bezwecken, so verkaufe ich solche fortgesetzt zu sehr billigen Preißen. Das bisher von mir zum Tuchgeschäft benutzte Gewölbe nebst der daran stoßenden Schreibstube, sind zu vermiethen, und können spätestens au Term. Ostern k. J. bezogen werden.

Joh. Gottl. Klose, Elisabethstr. No. 13.

*) Breslau. Eine am Ringe sehr vortheilhaft belegene Handlungsgelegenheit ist zu vermiethen und sofort zu überlassen. Nähere desfalsige Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Wilhelm Crone am Ringe Nr. 39.

*) Breslau. Mud-Harmonica, neue Erfindung mit 4 bis 8 Tönen, und Reitpferde für Kinder mit rauchen Leder überzogen, mit Sattel und Zaum auf Rollen und Wiegen, das Stück von 3½ Rthl. bis 6 Rthl., vorzüglich sauber gearbeitet, habe so eben erhalten. D. Lehmann.

*) Breslau. Wie alljährlich werde ich auch dies Jahr mit vorzüglich schönen frischen Böhmischen Fasanen versehn seyn, und bin ich bereit die Lieferung zu jeder mir bestimmten Zeit auszuführen; die Preiße kann ich auf Lieferung sehr billig stellen. F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 27. und 28sten d. M. Zu erfragen auf der Büttgerstraße im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Mit Loosen zur ersten Klasse 57ster Klassen-Lotterie und zur 5ten Lotterie in einer Ziehung, welche den 13ten Decbr. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich

Friedrich Ludwig Zipffel,
im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen sind zwey Wohnungen, jede von 5 Stuben, nebst Zubehör und Termin Weihnachten zu beziehn. Das Nähere auf der Altbüßerstraße in der Porzellain- und Glashandlung zu erfragen bey

Franz Donis.

*) Breslau. Sehr schöne Backtröge von Pappelholz in verschiedener Größe sind billig zu verkaufen auf dem Lorenz Hofe vor dem Nicolaithor.

Mittwochs den 28. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12 October 1827. Auf den Antrag der Erbsaß Johann Kranigerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorbenen Erbsaß Franz Kraniger gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialwerthe auf 2866 Rthlr. 17 sgr. 6 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2688 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 2 des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf der Gräupnergasse im Wege der freywillig n Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23 Januar, und den 23. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 31. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Frankenstein den 9. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 101. gelegenen, ortsgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzten Häuslerstelle des Anton Bredau verfügt, und der diesfällige einzige Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Nimptsch den 5 November 1827. Das dem Töpfermeister Carl Wilhelm Herzog zugehörigen, in der hiesigen Nieder Vorstadt sub Nro. 46. belegene neu aufgeführte allein noch nicht vollständig ausgebaute massive Wohnhaus nebst gegenüber liegenden Töpferofen-Platzes, dessen Grund- und Naturalwerth nebst den dazu gehörigen Bau-Materialien, zusammen auf 500 Rthl. 22 sgr. $11\frac{1}{4}$ pf.

11⅔ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des vorschriftsmäßigen Auf- und Ausbaus öffentlich an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden Besitzfähige zu dem

auf den 29 Januar 1828.

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Königl. Kammergerichts-Referendarius Schregel anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in den Amtsstunden in der Registratur des hiesigen Gerichts eingesehen werden kann. Zugleich werden diejenigen alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an nachstehenden hypothekarischen Forderungen, als: a. an die unterm 10. November 1795. ursprünglich für die hiesige katholische Curatial Kirche auf Höhe von 80 Rthl. Courant bestellte Hypothek, und das darüber gefertigte Instrument, b. an die unterm 27. März 1797. ursprünglich für den Bauer Gottlieb Büttner zu Kunsdorf hiesigen Kreises, auf Höhe von 300 Rthlr. Cour. bestellte Hypothek und das darüber gefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in diesem Termine gleichfalls zu melden, widrigenfalls ihnen mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Kaufgelder ohne Berücksichtigung jener Forderungen werden vertheilt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub Nro. 440. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 525 Rthlr. 21 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monathen, und zwar in Termino, den 27 December a. c., den 28 Januar k. J., und den 26 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 444. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 468 Rthl. 7 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monathen, und zwar in Termino, den 27. December a. c., den 28 Januar k. J., und den 26. Februar k. J. h. 10, von welchem der letztere peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 26. Februar huj. 10 auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbie-

then-

thenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 16. November 1827. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 244. zu Grunau gelegene, auf 152 Rtl. 20 sgr. abgeschätzte Grundmannsche Haus, in Termino, den 29. Januar 1828. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Breslau den 17ten August 1827. Auf den Antrag des Züchnerältesten Johann Gottlieb Vogel soll das dem Tischler Johann Gottlieb Jorg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialwerth auf 4568 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3807 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 980. des Hypothekenbuches, neue No. 31. auf der Hummerei, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 30. November 1827., und den 31. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 29. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitaten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebothe zu Prot. zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessent. erklärt wird, der Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 36. belegene, dem Friedrich Lange bisher zugehörige Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2270 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 21. August 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzers Riedel in Stockteich ist die Subhastation des Johann Andritzkeschen Schiffes aus Rattwitz nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. auf 290 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist,

ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine am 20. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 22sten September 1827. Auf Antrag der Johann Christoph Ludewigschen Erben soll die zum Nachlaß gehörige sub No. 10. zu Ober-Kunitz bei Legnitz gelegene, gerichtlich auf 176 Rthl. gewürdigte Angerhäuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 19ten Decbr d J Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Kunitz anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hierdurch eingeladen, haben den Zuschlag von der Vereinigung der Erbes Interessenten zu gewärtigen, und können die Taxe zu jeder Zeit im Gerichtskretscham, oder in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, einsehen.
Das Schubertsche Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaulfuß.

Leubus den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Groß Kreidel Wohlausch n Kreises sub Nro. 49. gelegene dem Zimmermeister Augustin Schilder zugehörige Freigärtnerstelle mit einer dazu gehörigen, ganz neu erbauten Windmühle nebst einigen Ackerflecken, welche Realitaten im Jahre 1825. gerichtlich auf 2525 Rthl. geschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und die Biethungstermine hiezu sind auf den 28. Aug., den 27. Oct. u. den 28 Dec. 1827. angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremt. an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hieselbst Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende unter Genehmigung der Real-Gläubiger und des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur inspicirt werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß Landgericht.

Schmiedeberg den 3ten October 1827. Das sub No. 151. in Ober-Schmiedeberg gelegene brauberechtigte, und nach der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 216 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Gärtchen des verstorbenen Böttchermeisters Wätzold, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, in Termino Licitationis den 18. December c. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden auf dem hiesigen Stadtgericht verkauft werden, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Stel-

Steinau a. d. O. den 4. October 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Bauer Anton Scharte gehörige, No. 27. in Hoch-Bauschwitz Steinau Raudtenschen Kreises gelegene dienstbare Bauerguth, taxirt auf 684 Rth. 25 sgr. im Wege der Execution verkauft werden. Wir haben daher die ersten beiden Licitations-Termine auf den 26. November und 29. December d. J., den peremtorischen aber auf den 29. Januar k. J. Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4-6 Uhr hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann bis zum Termine jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 25sten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Michael Gimmerschen Bauergutes No. 10 zu Gusten, nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 2501 Rthl. 2 sgr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 24sten Septbr a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 26sten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Minkeschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle sub No. 14 zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828 und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. September 1827. Auf den Antrag der Anton Meisnerschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub No. 21. gelegene ein halb hubigte robothsame Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Mäßel 2 Vierling Preuß. Maaß Aussaat Acker, und 2 Scheffel 11 Metzen 2 Mäßel ein halb Vierling Preuß. Maaß an Wiesen gehört, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1456 Rthlr. unterm 26. Juni 1826. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungstermine auf den 26 November c. des Vormittags um 9 Uhr, den 28. December des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremtorie aber auf den 29. Jan. 1828. des Vormittags um 9 Uhr in Loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevoll-

mächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur hier eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl von Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Neisse den 9. October 1827. Im Wege der Execution sollen die, dem Müller Augustin Lintner gehörigen sub No. 75 zu Mannsdorf Neisser Kreises belegenen zinshaften laudemialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle, nebst den dazu gehörigen 5½ Breslauer Scheffel Aussaat Acker und Mühlteiche zusammen auf 759 Rthl 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 20sten December d. J. Nachm. um 2 Uhr öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine auf dem Dominio zu Mannsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit sowohl in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtshalters als in dem Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Klose, Justit.

Zu verpachten.

Breslau den 8. November 1827. Es soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger des Cichorien-Fabrikant Bober die vor dem Oderthore in der Mehlgasse Nro. 703 ä. belegene Bobersche Cichorienfabrick auf ein Jahr in Termino den 5. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland an den Meistbiethenden verpachtet werden. Cautions- und zahlungsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingungen ihnen in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden sollen. Zugleich sollen die in diesem Termine vorhandenen, zur Cichorien-Fabrication dienenden Waarenbestände meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer gleichzeitig eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß in Termino zugleich ein Verzeichniß der Waarenbestände den Kauflustigen zur Einsicht vorgelegt, und der Pacht-Contract mit dem Bestbiethenden abgeschlossen werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Citatione

Citationes Edictales.

Breslau den 28. August 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Friedr. Gottlieb Otto auf Noldau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Noldau Namslauschen Creises Rubr. III. Nro. 4. eingetragenen 5 Rthlr. als Rest der 1005 Rthl., welche die gewesene Besitzerin Maria Clara verehl. Waemer geb. Handbuhler von der Christiane Sophie verwit. Obersten v. Wietiginau geb. v. Lornau laut des den 3 Januar 1767. ausgestellten Instrumenti Obligatorii als ein Darlehn aufgenommen, und welche ex Decreto vom 30. Januar 1767. auf das Gut Noldau und das Gut Steinersdorf intabulirt worden; ferner an die auf Noldau Rubr. III. No. 15. eingetragenen 41 Rthl. 23 sgr. als Rest der 13800 Rthl. rückständige Kaufgelder, welche nach dem zwischen dem vorigen Besitzer Ernst Friedr. v. Wentzky und seiner Verkäuferin Ursula Helena verwit. v. Koschenbahr geb. v. Kottwitz unterm 11. Juni 1781. errichteten, und den 26. October ejusd. an. confirm. Kauf-Contracts auf Noldau und Steinersdorf für die Verkäuferin stehen geblieben, und ex Decreto vom 23sten Novbr. 1781. auf diese Güter intabulirt, und auf welche ad requisitionem des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau d. d. 6. Novbr. 1781. das von der Ursula Helena verwit. v. Koschenbahr geb. v. Kottwitz, ihrem minorennen Sohne Friedrich Sylvius v. Koschenbahr zum Vatertheil ausgesetzte Quantum per 41 Rth. 23 sgr. ex Decreto vom 23sten Novbr. 1781. eingetragen worden, ingleichen an die über beyde Posten vorhanden gewesenen, jedoch verlohren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 28. Decbr. 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Behrends auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Klette, Justizcommissionsrath Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Neu

*) Neumarkt den 10. November 1827. Auf dem zu Sachwitz bei Canth Neumarktschen Kreises sub No. 24. belegenen, ehemals dem Joh. Gottfried Simmler jetzt dem Gottfried Hausmann zugehörigen Bauerguthe sind im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. 320 Rthl. für den ehemal. Besitzer Joh. George Simmler auf den Grund des darüber unterm 10. September 1805. ausgefertigten Consens-Instrumentes zu 4 pro Cent Zinsen, ex Decreto vom 10. September 1805 eingetragen. Das diesfällige Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, und werden daher alle und jede, welche aus dem gedachten Instrumente an das verpfändete Bauerguth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und das gedachte Instrument hinter sich haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf den 4. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, und das Instrument selbst beizubringen. Die sich nicht meldenden haben zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Bauerguth werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch, daß das gedachte verlohren gegangene Instrument für nicht mehr geltend und amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Fischer.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts belegenen, sub Nro. 12. Fol. 98. seq. den Hypothekenbuches verzeichneten Ackerstücke von $3\frac{1}{2}$ Ruthen, nebst einer Scheue bei Neustädtel, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathmann Joh. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III sub Nro 1) 53 Rth. 10 sgr. vermöge Ingrossations-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Mätzke zu Lindau; Nro. 2) 53 Rthlr 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädtel; Nro. 3) 36 Rthl. 20 sgr. für George Reymann zu Lindau; Nro. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Dartsch zu Peppschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweiß nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten sich befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen Königl. Dohm-Kapituls.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. November 1827.

Zu verkaufen.

Bauerwitz den 18ten Juni 1827. Die sub Nro. 134. in der Stadt Katscher belegene, dem Kaufmann Ignatz Weiß gehörige Bürgerpossession, bestehend a. aus dem auf der Kirchgasse gelegenen Hause nebst Stallung und Zubehör; b. aus drey im Ehrenberger Felde gelegenen sogenannten Durchschlag-Ackern von 12 großen Scheffeln Aussaat, welche am 11ten Juni c. auf 2291 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 25sten August und 25sten October c. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 29sten December c. früh 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher, besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, zugleich aber auch, da das Hypthekenwesen zu Katscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Realprätendenten, und zwar mit der beziehungsweisen Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt und lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Citationes Edictales.

*) Hirschberg den 2. November 1827. Alle, welche an das auf dem Fundo Nro. 10. Querseifen unterm 30 März 1795. eingetragene Hypotheken-Capital und resp. das darüber sprechende aber verlohren gegangene Hypotheken Instrument vom nämlichen Dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens im Termine, den 29. Januar 1828 in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf zur Vermeidung ihrer Präclusion, der Löschung des Kapitals und dessen Auszahlung an den ersten Inhaber anzumelden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

Breslau den 4. September 1827. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Liebich am 8. August 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefor-

fordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justizcommissarien, Wiocke Pfendsack und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Liebenthal den 6. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ortendorf Löwenbergischen Kreises sub No. 78 belegene, auf 1398 Rthl. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Franz Glaubitz, ad instantiam mehrerer Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

13. October 1827.
13. November 1827, peremtorie aber
den 12. December 1827 früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-Thomaswaldau bei Bunzlau den 16. Juli 1827. Die dem Oeconom Fried. Band hieselbst zugehörige sub No. 54. des Hypothekenbuches gelegene Erbscholtisei nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag einiger Realgläubiger sub hasta gestellt und unterm 5/4 July d. J. nach dem Nutzungswerthe incl. des Materialwerthes der Wirthschaftsgebäude auf 7379 Rth. 15 sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu derselben Verkauf an den Meistbiethenden haben wir daher vor uns auf

den 19. October 1827.
den 21. December 1827.
den 29. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst, wovon der letzte Biethungstermin peremtorisch ist, angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbiethende in Termino sofort auszuweisen hat, zu Abgabe ihrer Gebothe ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden solle, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern. Die Taxe des Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bunzlau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident Merckel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Purmann, Justit.

*) Trebnitz den 16. October 1827. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die Oderfähre zu Auras nebst dazu gehörigem Fährhause am rechten Oderufer auf das Andringen der Realgläubiger des Besitzers, Carl Friedrich Schöbitz, an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Dieselbe ist auf 2178 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich taxirt. Der Licitations-Termin steht auf den 14. Febr. 1828 an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in demselben Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Auras ihre Gebothe auf die ganze Fähre oder auch getheilt zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag derselben für das Meistgeboth und bald baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger sub pöna präclusi vorgeladen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.
Schürz.

*) Breslau. (Anzeige der Tuch- und Mode-Schnitt-Waaren-Handlung am Ringe No. 1. von Salinger Manheimer et Pincus Manheimer.) In der eben verflossenen Frankfurter Messe, als durch mehrere erhaltene Sendungen direct von Paris und Lyon haben wir nicht allein unser Waaren-Lager aufs vollkommenste assortirt, sondern dasselbe durch nachstehende neue und empfehlenswerthe Kleider und Pelz-Stoff vermehrt, als: Haytienne, Cote d'Espagne, Velours rogal, Thybet quadrillé, Etoffe des Indes, Robe á l'Osagc, ächten Bast und ächt blau schwarze seidne Stoffe, welche Zitron-Säure widerstehen; deßgleichen mehrere Neuigkeiten in Blonden und Spitzen-Tücher, Pellerines und Voiles, wie auch in Terneaux und Thybet Long-Shawls und Tücher, verschiedene neue Pariser Farben in Circassiennes, Drap de Dames und Drap de Serail, die modernsten Westen- und Beinkleider-Zeuge à la Giraffe, abgepaßte engl. Fuß-Teppiche von verschiedener Größe, Fuß Teppichzeuge, lithographirte Pariser Tisch- und Fortepiano-Decken ꝛc. In allen diesen Sachen können wir mit einer sehr großen und bedeutenden Auswahl aufwarten, und da es unser fester Handlungs-Grundsatz ist, mit einem mäßigen Nutzen zu begnügen, um dadurch einen schnellern und vermehrten Umsatz zu bewerkstelligen, so dürfen wir mit Recht nicht allein die Stellung der möglichst billigsten Preiße zusichern, sondern daß diese auch zu jeder Zeit, jeder reellen Concurrenz Trotz bieten werden. Fern sey es indes von uns, der jetzt an der Tages-Ordnung herrschenden Marktschreier-Künste uns zu bedienen, wodurch das geehrte Publikum so vielfach belästigt und verwirrt gemacht wird, wie wohl es zu gleicher Zeit, demselben nicht schwerer fällt zu ersehen, welche Aufschneidereyen als weniger zu halten sey. Mit Preiß Courant das geehrte Publikum zu versehen, könnte von der Art demselben nützlich seyn, wenn solchen in gehöriger Form wäre, daß nämlich Artikel und Qualität angegeben würden, welche nur im Allgemein angenommene Benennung, Nummero oder Zeichen führten, da Letzteres aber bey Schnitt-Waaren nicht Fall ist, wozu also alle die unbestimmte Preis-Angaben von bis und steigend, als wenn nicht Jedermann wüßte, daß fast in jedem solche

Ge-

Geschäft die Artickel in verschiedenen Güten anzutreffen sind, Oder sollen die dabey gewöhnlich befindliche Anmerkungen. Zu auffallend billigen Preißen ꝛc., auch dem geehrten Publikum auffallend, damit es sich deshalb mehr versprechen, als es in der That ist. — Die Illusion schwindet sobald das geehrte Publikum diese Kunst-Worte zu oft und von Vielen hört, oder auch wenn es sehr häufig trift, daß just die angepriesenen auffallend wohlfeilen Artikel so schnell und bald vergriffen werden, daß mit der Erscheinung der Anzeige schon Alles verkauft ist. — Im Uebrigen, wenn das Wetteifern in solcher Art fortfährt, wie Einer den Andern durch auffallende Billigkeiten hinter sich bringen kann, so wäre es kein Wunder, obgleich dieser die feinsten und besten schwarzen und coulenrten Merinos gegen 6 sgr., und Jener sogar einige Thaler auf 100 Rabatt giebt; es versteht sich, ohne auf den Preis zu schlagen, daß ein Anderer bald anzeige, er gebe seine Waaren bald umsonst, kommt's doch bey Uebertreibung auf etwas mehr oder weniger nicht an. —

*) Breslau. Donnerstag den 6ten Decbr. c. und folgende Tage werde ich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Elisabethstr. No. 11. im Gewölbe gegen gleich baare Zahlung, ein Waaren-Lager von verschiedenen Tuchen, Casimirs, Cords, Alapins, Challongs, Soy's, Frieße und Flanelle öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Ich wohne jetzt wieder im Klembergshof, Blücherplatz No. 12.
S. Wiesner, Juwelier.

*) Breslau. Aecht holl. marin. Heeringe mit und ohne Pfeffergurken sind wiederum zu bekommen bey Mittmann et Beer, am Schweidnitzer-Thor No. 28.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich eine bedeutende Auswahl Leichensteine von Marmor und Sandstein, und zeige dabey an, daß die resp. Hrn. Besteller besonders gute Schrift erhalten, da ich nicht damit handle, sondern das Ganze von mir selbst verfertiget wird, so kann ich dieselben gut und in herabgesetzten Preißen verfertigen. Auch sind billig zu verkaufen Granit-Pflaster-Platten bey Carl Pausenberger,
Steinmetzmeister, Nicolaistraße No. 62.

*) Wättrisch bey Jordansmühle den 22. Novbr. 1827. Die bey unterzeichneten Dom. befindliche Bau- und Brennerey soll von Weihnachten a. c. auf 3 Jahre aus freyer Hand anderweitig verpachtet werden, solches cautionsfähigen pachtlustigen Brauern zur Nachricht.

*) Breslau. Seife gegen das Aufspringen und für erfrorne Hände, ein durch vieljährigen Gebrauch allgemein bewährt gefundnes Mittel, Königs-Doppel-Räucher-Pulver in Flaschen, 4 in Schachteln 2 sgr. 3 pf., Wiener Räucher-Kärzchen, Schachtel 2½ sgr. erhielt neu C. Preuß, Neumarkt No. 45.

Donnerstags den 29. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Primckenau den 14. Novbr. 1827. Da sich in dem am 31. May c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine zum Verkauf der auf 2441 Rth. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke des begüterten Jeremias Hoffmann zu Primckenau, bestehend in dem Erb-Acker, einer Wiese und dem umzäumten sogenannten Schulgarten, theils gar kein Licitant eingefunden, theils auf den Schulgarten nur ein Geboth von 176 Rthlr. gethan worden, so wird auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation fortgesetzt, und ein einziger Licitationstermin

auf den 4ten Februar 1828 Nachmittags um 2 Uhr

anberaumt, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in der Gerichts-Amts-Canzley zu Primckenau zu erscheinen, hiermit vorgeladen werden, ihre Gebothe zu thun, wonächst der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Freyherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primckenau.

Böttcher.

*) Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die unter hiesigem Tuchhause sub Nro. 3. gelegene Tuchkammer, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 226 Rth. 4 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag des Kirchen-Aerarii ad St. Nicolaum a dato binnen drei Monathen, und zwar in Termino den 24. December 1827., den 24. Januar k. J., und den 29. Februar k. J. h. 10. von denen der letzte peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtzimmern vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justiz-Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Tuchkammer dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sulau den 12. November 1827. Auf Antrag der Carl Schulzschen Erben wird die sub Nro. 4. zu Lunke gelegene, auf 483 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Carl Schulzsche Freigärtnerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, wo-

zu

zu wir zahlungsfähige Kauflustige auffordern, in dem zur Abgabe der Gebothe, den 29 Januar 1828. angesetzten Termin vor uns Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Freiherrl v. Troschke Sulauer Frei-Minder Standesherl. Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 12ten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 4 zu Schönborn belegenen Rüffertschen Freihäuslerstelle, welche auf 211¾ Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl. Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 5. November 1887. Zum öffentlichen Verkauf des sub 96. und 97. der Haynauer Vorstadt gelegenen, dem Kräuter Ilgner, zuletzt dem Penckert gehörigen Hauses, welches auf 149 Rthlr. 8 sgr. 6⅐ pf. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 29. Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 13. October 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die der verstorbenen verwit. Frau Rittmeister v. Gfug gehörigen, sub No. 78. und 79. auf der langen Gasse hieselbst belegenen brauberechtigten Hauses, taxirt auf 1320 Rthlr., in dem einzigen Biethungs-Termine, den 29. December c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich

zu

zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Conradi.

Cosel den 22. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt im Wege der Execution die Freihäuslerstelle sub Nro. 27. in Klein-Grauden Coseler Kreises, welche auf 190 Rthl. detaxirt ist in dem Termine, den 12. Januar 1828. welcher peremtorisch ist, und in loco Klein-Grauden angesetzt. Qualificirte Kauf- und Biethungslustige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Das Gerichtsamt Klein-Grauden.

Strehlen den 16ten September 1827. Das vom verstorbenen hiesigen Posamentier Carl Friedrich Schweiger hinterlassene sub Nro. 235. auf der kleinen Kirchgasse hierselbst belegene, gerichtlich unterm 6. Juli 1827. auf 4 7 Rth. 15 sgr. abgeschätzte, mit 5 Bierbrauen berechtigte Haus, wird Schulden halber auf den 11. Januar 1828 V. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Stadtrichter Reinsch subhastirt welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sofort der Zuschlag zugeschlagen werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird das dem Gutsbesitzer Förster gehörige, sub Nro. 125 des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene sogenannte Speicher Vorwerk, welches auf Antrag des Besitzers im Jahre 1826 auf 25,694⅓ Rthlr gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 28. September, den 28. November c. a. und 28. Januar 1828. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheyenzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Kessel einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Vorwerk zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Vorwerk aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 1. September 1827. Im Wege der Execution sollen die dem Müller Carl Friedrich Jan zu Parchau gehörigen, auf 13-4 Rthl. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, in denen, den 13. October, 10. November, und 13. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr anstehenden Terminen, von denen die beiden ersten Termine in dem Amtshause zu Kotzenau, der letzte peremtorische Termin aber in dem herrschaftlichen Amts-Locale zu Parchau anberaumt worden, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungs-

fähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlen-Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder ex Decreto vom 20. August d. J. das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, des rc. Just hiermit angewiesen, sich in dem letzten peremtorischen Verkaufs-Termine, den 13 December d. J. mit ihren Forderungen entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigen Falls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Landesälteste v. Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

Hermsdorf unterm Kynast den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Benjamin Gottlieb Liebig zu Petersdorf sither zugehörig gewesenen, sub No. 146. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. Mai c. auf 261 Rthl 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. Januar 1828.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Lauban den 12ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 168. hieselbst auf der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und 6 Biere haften, und welches auf 2655 Rthl. 29 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 29sten August d. J. Nachmittags 3 Uhr
— — 29sten October — — — —
— — 29sten December — — — —

vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, an den Meist- und Bestbiethenden bei dem

Königl.

Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zu Folge bei Klein-Rörsdorf Löwenbergschen Creises sub No. 142. belegene Wassermühle des Johann Gottfried Scholz nebst dazu gehörigen Grund und Boden, so nach der gerichtlichen Taxe auf 3212 Rthl. 12 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 15. October 1827. Nachdem der auf 1584 Rthl. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich taxirte Kretscham des Joseph Opitz aus Ober-Walditz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. November, und den 31. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Canzelley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt auf Ober-Walditz.

gez. Bach.

Löwen den 5ten October 1827. Das zu Schwanowitz Brieger Kreises sub Nro. 39. belegene Joh. Michael Weyrauchsche Bauerguth, welches gerichtlich auf 953 Rthlr. 19 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf den 28. November, 28. December, und 28. Januar, und zwar die beiden ersten hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte, den letzten aber in Schwanowitz im herrschaftlichen Schlosse früh um 9 Uhr anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir mit dem Bemerken ein, daß auf später erfolgte Gebothe, außer den gesetzlichen Fällen keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardtsche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güther.

Friehmelt.

Liegnitz den 24ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 78. der Stadt belegenen, den Handschuhmacher Reisnerschen

Er-

Erben eigenthümlich zugehörigen Hauses welches auf 1520 rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs Termine

auf den 2 ten December d. J.

Vor = und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land= und Stadtgerichts = Assessor Jochmann anberaumt.

Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land= und Stadt Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 13. November 1827. In der Gegend zwischen Pawlowitz und Staude Plesser Kreises sind in der Nacht zum 2. November c. 16 Kupferplatten auf 5 Schubkarren angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 21 Decbr. c. sich in dem Königl. Haupt=Zollamte zu Berun=Zabrzey zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Liegnitz den 30. October 1827. Es ist das Hypotheken=Instrument bestehend in eignem Resolute in Sachen des Fleischer=Nebenältesten Gottlieb Otto, wider den Weisgerber Carl Kunze hier, de publ. den 26 September 1807 dem Protocoll und Hypothekenschein vom 3ten October 1807, auf dessen Grund zwei hundert und funfzig Reichsthaler auf dem sub No. 442. der Stadt belegenen, dem Weißgerber Johann Carl Kunze gehörigen Hause für den Fleischer=Nebenältesten Gottlieb Otto loco 2. eingetragen sind, verlohren gegangen, und die Fleischer Ottoschen Erben haben das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn.

Land=

Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 250 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzliche Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks, Weisgerbermeister Kunze sowohl, als gegen den Fleischer Nebenältesten Gottlieb Ottoschen Erben hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über die 250 Rthl wird amortisirt, und für die Fleischer Ottoschen Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 18. October 1827. Da von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel John auf den Antrag der Gläubiger heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber auf den

12. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hoffmann in Schmiedeberg, und Woit und Hälschner in Hirschberg, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens bemerken wir, daß in diesem Termine zugleich die Erklärungen, ob sie wegen obwaltenden Bedenken gegen die Richtigkeit des Verlassenschafts-Inventarii auf Ableistung des Manifestations-Eides antragen wollen, vernommen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 18. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß ebestens mit Ausschüttung der Kaufgeldermasse des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften sub Nro. 59. zu Schildau gelegenen Joh. Christoph Schatzschen Bauerguths vorgeschritten werden soll. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die obengedachte Masse Ansprüche zu haben glauben, auf, sich mit ihren Forderungen binnen einer dreimonathlichen präclusivischen Frist, spätestens aber in dem

auf

auf den 29. Januar 1828.
Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiarii hierselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu justificiren. Die sich nach dieser Frist meldenden Gläubiger werden mit ihren Forderungen an die einzelnen Erbes-Interessenten nach Verhältniß ihres Antheils verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

Lütke.

Habelschwerdt den 16. September 1827. Auf dem zu Alt-Waltersdorf hiesigen Kreises gelegenen, Ignatz Heymannschen jetzt Joseph Reymannschen Bauerguthe haftet ex Sententia de Publicato, den 14 März 1806. für den verstorbenen Königl. Commerzien-Rath Herrn Ludwig zu Mittelwalde ein Capital von 233 Rthlr. 10 sgr. Da nun nach der Angabe des Cessionarii dieser Forderung, Herrn Renntmeister Heidrich zu Mittelwalde, das Original-Urtel, auf dessen Grund die Eintragung des Capitals erfolgt, und der demselben beigefügte Hypothekenschein, gleichfalls vom 14. März 1806, verlohren gegangen, so werden auf dessen Antrag hierdurch alle diejenigen, welche an diese Forderung und das darüber sprechende Urtel, was die Stelle des Instruments vertritt, als Eigenthümer, Cessionarten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29. December d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumten Termine zu erscheinen, das bezeichnete Original-Instrument zu produciren, und ihre Rechte an demselben vollständig nachzuweisen, widrigen Falles solches amortisirt, der etwanige Inhaber seines Anspruches daran für verlustig geachtet, und der Extrahent dieses Aufgeboths als Eigenthümer obiger Capitalspost angesehen, auch auf dessen gerichtlich zu leistende Quittung die Löschung derselben im Hypotheken Buche verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. November 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Keyserl. dito - - - - -	—	97
dito dito -	2 M.	—	$142\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco -	a Vista	$152\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{3}{4}$
dito dito -	2 M.	—	$151\frac{1}{6}$	Banco Obligations - -	—	98
London - - - - -	3 M.	6 $24\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt Obligations - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg - - -	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	—
dito - - - - - - -	2 M.	—	103	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	81	—

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag den 4ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Professor und Cancelleus Hrn. Dereser, bestehend in Pretiosen, Silber, Gläsern, Porzellain, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidern, Haus- und Gartengeräthen in Nro. 11. auf dem Dohm hierselbst der Kathedral-Kirche gegenüber, öffentlich, jedoch nur gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

Citatio Edictalis.

*) Breslau den 23sten October 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1457 Rthl. 2 sgr. 2/5 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1450 Rthl. 2 sgr. 8 pf. belasteten Nachlaß des Gastwirth Werth am 21sten Septbr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Pfendsack, Mücke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Frankenstein den 23. Juni 1827. Die in dem J. 1780. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertschen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hier-

hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828, des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Nessel zu melden, sich als die Schubertschen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitern Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Depoſito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angesetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertschen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welches gegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 24. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht Landsberg Rosenberger Kreises werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der, der verehl gewesenen Dr. Meyer gehörig gewesenen Ackerstücke in Constadt, über welche heut in Folge specieller Delegation der Concurs-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Loco Landsberg den 11. December c. zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausſenbleibenden werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als gegen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg. Schneidar.

*) Görlitz den 13. Novbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird auf den Grund des § 7. Tit. 50. Th. I. der A. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des zu Geibsdorf verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Schönfeld, zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz

*) Görlitz den 13. Novbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl I. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des hier verstorbenen Zirkelschmidts Christian Friedrich Thiele, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehe.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Schweidnitz den 31. October 1827 In Gemäßheit des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die von den zu der Herrschaft Fürstenstein gehörigen Reichsgräfl. v. Hochbergschen Fidei-Commisgüthern der Stadt Waldenburg, Ober-Waldenburg und Pelsnitz, Waldenburger Kreises in Antrag gebrachten Laudemien-, Dienst-, Zins- und Servitut-Ablösungen hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es allen denjenigen, welche hiebei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu Abgabe ihrer Erklärungen an dem auf den 1. Februar 1828. im Büreau der unterzeichneten Königl. Special-Commission anberaumten Termine zu erscheinen. Die sich nicht Meldenden aber werden die Auseinandersetzungen gegen

sich

sich gelten lassen müssen, und können mit keinen weitern Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission Schweidnitzer Bezirks. Kober.

* Kupp den 19. Novbr. 1827. Die auf Antrag eines Realgläubigers unterm 24sten May 1827. verfügte Subhastation der sub Nro. 93 zu Chroscütz Oppelnschen Creises belegene, dem Andreas Kokott gehörigen Wassermühle wird hiermit aufgehoben.

Königl. Justizamt.

*) Breslau. Am vorigen Sonnabend hat die große Seeschlange abermals 10 Kaninchen zu sich genommen, und Sonntag hat Annaconda, nachdem sie in Gegenwart einer bedeutenden Anzahl hoher Personen gehäutet, 7 ausgewachsene Kaninchen verschlungen. Diese Schlange ist jetzt in ihrer völligen Schönheit zu sehen. Zugleich dient zur Nachricht, daß die Klapperschlange, so wie auch die andere Schlange am Mittwoch den 28sten gebadet wurde, und von neuen das Futter vorgehalten wird. Punkt 3 Uhr wird die Klapperschlange ins Bad gelegt.

*) Breslau. Es hat sich am 25sten Novbr. Nachmittags auf dem Wege von Kleinburg zur Stadt ein großer Hühnerhund, grau mit braunen Flecken, verlaufen. Er trug ein Korallenhalsband. Wer denselben Nicolaistraße Nro. 33. wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, wie ich zu dem bevorstehenden Christmarkt zu Weihnachts-Geschenken diverse Pariser Attrappen, bunte Tragand-Figuren, eine bedeutende Auswahl von feinen Bonbonieren, große Zieh- und Guckkästchen Bon Bon, kleine und große candirte Figuren, ganz feinen candirten Zitronat, wie auch mehrere Sorten Früchte erhalten habe. Verspreche die billigsten Preiße, und bitte um geneigte Abnahme.

S. Schucan, Conditor, Ohlauerstr. No 34.

*) Breslau. Ein unverheuratheter geschickter zuverläßiger Koch mit guten Zeugnissen versehen, nebst andern Domestiquen weiset nach der Agent Schorske, Katternstraße No. 12.

*) Breslau. Ein freundlich geschickter Knabe von braven Eltern, am liebsten von auswärts, und mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet, kann in einer Specerey-Handlung Unterkommen finden. Wo? erfährt man Ohl. Straße No. 19. im Gewölbe.

*) Breslau. Das zeitherige Locale der hiesigen Porzellain-Malerey wird mit Ende der Woche geschlossen, und das neue Waaren-Lager im goldnen Anker am Ringe in dem Gewölbe, welches bisher die Herren Strempel und Zipfel inne hatten) eröffnet werden, worauf ich hiermit das hochgeehrte Publikum vorläufig aufmerksam mache.

F. Pupke.

*) Bres-

*) Breslau. Am Rathhause in No. 6. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Hause selbst.

*) Breslau. Zu Term. Ostern ist hieselbst eine ganz vorzüglich belegene Restauration mit Garten, Saal, circa 14 Stuben, Stallung und Wagenplatz zu vermiethen. Näheres im Anfrage- und Addreß-Büreau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. 30 bis 50000 Stück Dachziegeln weiset zum billigsten Preiß nach das Anfrage- und Adreß-Büreau.

*) Breslau. Außerordentliche Müllersche und andere sehr schöne Dosen erhielten in großer Auswahl, und empfehle solche zu den wohlfeilsten Preißen

Hübner et Sohn am Ringe No 43.

*) Breslau. Stonsdorfer Bier, besten warmen Punsch, Punsch Essenz, marin. Heeringe und noch eine kleine Parthie ächter Harlemer Blumenzwiebeln, empfiehlt einer gütigen Beachtung C. A. Kahn, Schweidnitz-erstraße.

* Breslau. Bey der unterzeichneten Anstalt, welche jährlich durch die neu erscheinenden vorzüglichsten Werke aus allen Zweigen der Literatur vermehrt wird, ist der Catalog für 1827. als die 7te Fortsetzung des Haupt-Catalogs erschienen, und wird solcher an die geehrten Theilnehmer verabreicht

Expedition der Steelischen Lese Anstalt.

*) Breslau. Ein zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegenes Local im Eckhause der Albrechts- und Catharinenstraße Nro 27 bestehend in einem offnen Gewölbe, Kellern, Wohnung u. s. w. ist bald oder zu Weihnachten zu vermiethen. Das Nähere zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. J. F. Nowack, Paradeplatz No, 4. empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten von guten und dauerhaften Meubels nach der modernsten Art verfertiget, für billige Preiße.

*) Breslau. Daß ich Sonntag den 2ten Decbr. in meinem Locale, großen Redouten-Saal, ein Cassino geben werde, zeige ich ganz ergebenst an. Das Nähere auf dem Anschlage-Zettel. Pillmeyer.

*) Breslau. Die Blinden-Unterrichts-Anstalt macht hierdurch ergebenst bekannt, daß sie Arbeiten der Zöglinge, als: Bänderschuhe, Thürteller zum Schuh abstreichen, Fußdecken von Tuchband, einige mit Rohr, auch mit Stroh bezogene Stühle und Fußbänkchen, Holz- und Gemüll-Körbe von verschiedener Größe, auch mehrerley Strickereyen von Wolle, Baumwolle und Garn, Feuerlösch Eimer u. m. a zum Verkauf liegen hat und Bestellungen auf Fensterdecken von Stroh oder Schilf, wie auch Stühle mit Rohr zu beziehen übernimmt.

Breslau. Acht holl. marin. Heeringe mit und ohne Pfeffergurken sind wiederum zu bekommen bey Mittmann et Beer, am Schweidnitzer-Thor No. 28.

Freytags den 30. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Kloster Lauban den 25sten October 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster-Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers der Anton Hopfstocksche Bauerguths-Antheil an der Possessien Nro. 57 a. zu Pfaffendorf, welcher ortsgerichtlich auf 267 Rthl. 2 sgr. 1 pf. Cour. gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine,

den 1 Februar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle nothwendig subhastirt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Erinnerungen gegen die Taxe des Grundstücks bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig, dem Meistbiethenden der Zuschlag nur unter Genehmigung der Realgläubiger ertheilt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, Nachgebothe jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Namslau den 15ten November 1827. Die sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Miefe Namslauschen Kreises belegene, dem Gottfried Nieck gehörige, und auf 350 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession soll im Wege der Execution an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Terminum Licitionis unicus auf

den 29. Januar 1828.

Vormittags um 11 Uhr hieselost in unserm Geschäftslocal anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maaßgabe ein, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den bestbiethend Bleibenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 19. November 1827. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß auf den Antrag des Besitzers der zu Semmelwitz Jauerschen Kreises sub No. 24 belegenen Wasser-, Mehl- und Brett-Mühle, so wie der dazu gehörigen, sub Nro. 20. belegenen 3 Ruthen Acker, Ernst Wilh. Opitz und der Hypotheken-Gläubiger jenes Grundstück, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Die gerichtl. Taxe dieses auf 9761 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts und im Gerichtskretscham zu Semmelwitz eingesehen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch zu dem diesers

bald

halb auf den 21. December d. J. anberaumten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine in der Gerichtskanzelley des unterzeichneten Justitiarii eingeladen, um ihre Gebothe abzugeben und demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.
Stuppe.

*) Sulau den 15 November 1827. Auf Antrag der Matthäus Scharfeschen Erben wird die von dem Matthäus Scharf hinterlassene sub Nro. 19. zu Breschine gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, im Termin den 29. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr subhastirt werden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gerichtsamt.

*) Langenbielau den 10. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des dem Friedrich Franz zugehörigen, in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils belegenen, auf 382 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 8 Februar 1828. anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe in hiesiger Amtskanzley zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.
Theiler.

*) Heinrichau den 18. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub Nro. 22. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen der Franziska verwit. Vogel geb. Scheffler gehörige, und auf 2291 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29 Januar, 29. März, und peremtorie auf den 29. Mai 1828. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzley, woselbst die ortsgerichtliche Taxe d. d. 27sten August c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Real Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Heinrichau den 27. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub Nro. 1. zu Tarchwitz gelegene, zum Vermögen des Carl Siegmund Müller gehörige, und auf 1450 Rthl. 1 sgr. gerichtlich geschätzte Bauerguth im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 21. December c., den 21. Januar, und peremtorie auf den 21. Februar f. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de dato 22. October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen,

nen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Reichthal den 4. Septbr. 1827. Da in dem Verkauf des Kirschner Jacob Sowag schen Hauses nebst Gärtchens am 28sten April d. J. angestandenen Termine sich kein Kauflustiger eingefunden, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 5ten Januar 1828. anberaumt, und fordern Kauflustige zum Erscheinen auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustiger, ehe er zum Biethen zugelassen wird, eine Caution von 50 Rthl. erlegen, und kann die Taxe zu jeder Zeit in der stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trekpe.

*) Reichthal den 2ten Septbr, 1827. Da im Wege der Execution das zum Verkauf ausgebothene hieselbst in der polnischen Vorstadt sub No. 111. gelegene Albert Drobischsche Haus nebst der sub Nro. 38. Lit. A. gehörige halbe Dzilleck, in dem am 9ten May d. J. angestandenen Licitationstermine kein Meistgeboth geschehen, so steht der peremtorische Termin auf

den 5ten Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige, welche im Stande sind, sofort eine Caution von 50 Rthl. niederzulegen, werden zum Erscheinen aufgefordert, in Person auf dem Stadtgerichtszimmer zu erscheinen, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, auch kann die Taxe des Hauses jeder Zeit in der stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

*) Bolkenhain den 2ten Novbr. 1827. Da in dem am 13ten October d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der zur Freyhäusler Johann Gottlieb Jentschschen Verlassenschaftsmasse gehörigen sub No. 26. zu Hohenhelmsdorf gelegenen, durch die Ortsgerichte daselbst auf 338 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten Freyhäuslerstelle, zu welcher ein Wohnhaus, ein Kuhstall und eine Scheune, sämmtlich von Bindwerk, 2 Scheffel Acker und 2 Morgen Wiesenland, so wie ein Obstgarten gehören, keine Kauflustige erschienen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Biethungstermin auf den 1. Februar 1828. 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Einwilligung der Erben und der

Vor-

Vormundschaftsbehörde der Zuschlag unter den bereits aufgestellten und in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

* Liebenthal den 19ten Novbr. 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummölse sub No 67 belegene, auf 121 Rtbl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Schöbel ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31sten Januar 1828. früh 10 Uhr

hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 23 October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst in der Laubaner Straße sub Nro. 218. belegene, auf 222 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Schenkwirths Andreas Dammer, ad instantiam der Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 14 December dieses J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath König auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 28sten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf des auf 926 Rthl. 5 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten Elias Engemannschen Freibauerguths sub Nro. 66. zu Heide-Gersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation, sind der 15 October c., der 14 November c., der 14. December c. a. als Biethungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in hiesiger Gerichtsamtl. Registratur, Weißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremtorischen Termine aber, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Heide-Gersdorf persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgeboths zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf. Schmidt.

Nicolai den 1. September 1827. Die zu Imielin Pleßner Kreises in der Hufe Schtupkowa sub Nro. 64. belegene Achtelhübnerstelle, deren Gebäude, Stallung und Scheuer von Holz erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und welche unterm 2. Juli c. auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt ist, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 15. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zah-

lungs-

lungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Jmielin.

Glogau den 30sten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf der langen Gasse hieselbst sub Nro. 436. belegene und dem Bäcker Samuel Viereck gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2554 Rthlr. 7 sgr. 4½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwitt. Seiler Hindemith wieder verehl. Hoffmann öffentlich verkauft werden soll, und der 31ste August, der 30ste October und der 31ste December a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Schweidnitz den 1. October 1827. Die zu Ingramsdorf Schweidnitzer Kreises sub Nro. 15. belegene Allertsche Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichtskanzley jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 21. December Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzelley anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Das Landräthlich zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsamt.

Hübner.

Schweidnitz den 2. October 1827. Vermöge testamentarischer Verfügung des Bauerguths-Besitzer Johann Gottfried Anders wird dessen zu Waitzenrodau bei Schweidnitz sub Nro. 8. gelegenes Bauerguth, welches seinem Ertrage nach auf 2031 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, sammt dem todten und lebenden Inventario im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche die Taxe des Guthes zu jeder schicklichen Zeit im Gerichts-locale durchsehen können, aufgefordert, in Termino den 29. Decbr c., 29. Febr. k. J., besonders aber in dem peremtorischen letzten den 30 April 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger sich einzufinden die Bedingungen anzuhören und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundschftl. Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 25. September 1827. Da auf den Antrag eines Gläubigers die dem Handelsmann August Bartsch hier Orts gehörige, am Rathhause angebaute Bude Nro. 38., auf den 21. December 1827. Vormittags um 11 Uhr

noth-

nothwendiger Weise an den Meistbiethenden verkauft werden wird, so machen wir dies, und daß diese Bude auf 321 Rthl 5 sgr. 6 pf gerichtlich abgeschätzt worden, und der Anschlag in unserer Registratur einzusehen ist, hierdurch öffentlich bekannt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 30. September 1827 Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 31 zu Görlitz bei Hundsfeld gelegene, ortsgerichtlich auf 185 Rthl. 18 sgr. 6 pf. taxirte Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio, 12. December dieses J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Görlitz ausgehangen ist, und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Görlitz.

Wanke.

Löwenberg den 30. October 1827. Das gräfl Ponin v. Poninskische Gerichtsamts der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 53 belegene, auf 380 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Gottlob Möschter ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 2. Febr. 1828 Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseifen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht die Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen.

Gräfl. Ponin v Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Hoyoll.

Ohlau den 3ten April 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation der zu Tscharnitz belegenen Brau- und Brandweinbrennerei, mit dem Verlagsrechte auf 7 Ortschaften, welche im Jahre 1827. nach der aufgenommenen Taxe auf 7246 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 20sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr, am 22sten October a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 31sten December 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Simander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 28sten August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Susanna Schölzelschen Gärtnerstelle Nro. 29. zu Grebelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 328 Rthl. 6 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine, am 29. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts.

richts-Assessor Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kochanietz bei Cosel den 31. Mai 1827. Die zu Roschowitzerwald Coseler Kreises sub No. 53 gelegene Freihäuslerstelle, wozu 1½ Scheffel Bresl. Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 38 Rthl. 22 sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 21. December 1827. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen Erlegung des Kaufschillings die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Görlitz den 12. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehrengott Klingeberger gehörigen unter Nro. 962. gelegenen, und auf 296 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. in Preuß Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 12. Januar 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Herrn Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Neumarkt den 19 Novbr. 1827 Die zu Jenkwitz im Neumarktschen Kreise sub Nro. 25. gelegene, von den Ortsgerichten auf 97 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle des Joseph Grabsch wird auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber subhastirt Es ist dazu ein Licitationstermin auf den 13. Februar 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß die Stelle dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Schömberg den 9ten October 1827. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers soll das dem Bauer Franz Puschmann zu Trautliebersdorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 848 Rthl. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Grundstück Nro. 57. daselbst, mit Ausschluß der dazu gehörigen Ueberschaar im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und

und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 9. November Vormittags 11 Uhr

den 13. December Vormittags 11 Uhr

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 30 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Locale zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach ertheilter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderuugen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird. Königl Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 9ten October 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht subhastiret die zu Deutmannsdorf sub No. 113. belegene, auf 952 Rth. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Gärtner George Friedrich Ueberscheer gehörige Gärtnerstelle ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, dem Dirigenten auf hiesigen Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 15ten November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf Bolkenhainer Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzer George Thäsler, soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende Bauerguth Nro. 11. zu Hausdorf, wobei 136 Scheffel Aussaat und 6 Scheffel Gartenland, und welches seinem Ertrage nach gerichtlich auf 1920 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 26 Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Kauder anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an dem gedachten Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen. Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß des Beilasses sind jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehn. Auch die etwa unbekannten Bauer Thäslerschen Gläubiger haben sich mit ihren Ansprüchen an besagtem Termin zu melden, zur Vermeidung der Vertheilung der Kaufgelder an die jetzt bekannten Gläubiger und Verweisung der später sich Meldenden mit ihren Ansprüchen an die ihre Befriedigung empfangenden Interessenten.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder und Hausdorf.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30. November 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12ten Novbr. 1827. Den 20ste October d. J. Abends gegen 10 Uhr haben die beyden Gränz-Aufseher Gärtchen und Scholz der 3te in Schwerdta bey Friedeberg am Queis zwey Säcke mit Schnittwaaren in Beschlag genommen, welche entsprungene Unbekannte bey ihrer Flucht zurück gelassen haben. In diesen zwey Säcken befanden sich 12 Bollen Thikset (eine Art Manchester von bunten Mustern) Brutto 58¼ Pfd. Es werden demnach diejenigen unbekannten Eigenthümer, oder sonst berechtigte Personen, welche an die hier bezeichneten Waaren irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge §. 180. Tit. 51. Th. I der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Waaren-Einfuhr, binnen 4 Wochen, spätestens in dem am 28sten Decbr. d. J. anstehenden Präclusiotermin bey dem Haupt-Zollamte Reichenbach in der Ober-Lausitz anzumelden, nachzuweisen und weitere rechtliche Verfügung, wegen der in Beschlag genommenen Waaren, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam erkannt, die in Beschlag genommene Waare zum öffentlichen Verkauf gestellt, und die Losung derselben vorschriftsmäßig verrechnet werden wird. g.)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial Steuer-Director.

*) Glogau den 24sten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder der dem Johann Michael Sprotte gehörig gewesenen, und an die verwit. Generalin v. Linstow subhasta verkauften Freystelle No. 9 zu Klieschau, Steinauschen Creises auf Antrag der Sprotteschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 31sten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr nach Klieschau vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, auch die etwa in Händen habenden Schriften zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen

sowohl

sowol gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Klieschkau und Gäbitz.

*) Schloß Ratibor den 20. August 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit 28 Jahren verschollene Lorenz Skowronek, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Joh. Skowronek, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und zwar längstens in Termino präjudicali den 28. August 1828. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich.

Breslau den 18. Juli 1827. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts in der Grafschaft Glatz liegende, dem Ober-Amtmann Florian Ullrich gehörende ritterliche Guth Alt-Batzdorf ist subhastirt, und über die Kaufgelder dieses Guthes am 4. März 1825 der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Guth und dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses anberaumten neuen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an das Guth Alt-Batzdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Nimptsch den 29 August 1827. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 20. November 1811. über 700 Rthlr schles. rückständige Kaufgelder für die Amtsrath Cösterschen Erben auf der zu Langenöls belegenen Windmühle lautend, und sub Nro. 63. Rubr. III. des Hypothekenbuchs über Langenöls eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 31. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Kö-

nicht

nigl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigen Falls dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das beschriebene Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23. Octbr. 1827. Das Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der zu Noßwitz verstorbenen Bauerfrau Barbara Rosina Schulz geb. Schönitz verwitwet gewesenen Knispel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herren Justizcommissarius Wunsch und Justizcommissionsrath Fichtner vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beybehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justizcommissarius Neumann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich beyzuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammerwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer jetzt Ratiborer Kreises Oberschlesischen Systems, unterm 1. Februar 1777 sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Atteste der genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Anspruche bei derselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser An-

sprüche

sprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Decbr. 1827. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden dem zufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthlr. und an die Güter Schammerwitz und Kranowitz, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Schiller

AVERTISSEMENTS.

*) Trachenberg den 18. November 1827. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht wird die bevorstehende Distribution des Vermögens des Häuslers Christian Linke von Powitzko unter die bekannten Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Ganz große Holst. Präsent-Austern in Schaalen, wie auch engl., ferner Ausgestochene per 100 Stück 4 Rthl., dergl. holl. per 100 Stück 3 — 3½ Rth., gewärtige mit heutiger Post. Auch empfehle ich frisch angekommenen vorzüglich schönen Preß-Caviar, fließenden Caviar per Fäßchen 25 sgr., große Pomm. Gänsebrüste, frischen marin. Lachs, marin. Aal, Neunaugen; ächte Amsterdammer Fett-Heeringe, per Stück 1¼ und 1½ sgr., in kleinen Gebinden und ganzen Tonnen billiger, kleine Delicateß-Heringe 2 — 3 Stück per 1 sgr.; neuen holl. Süßmilch-Käse, neue große fette Limburger Käse, besten Schweitzer fette Ermenthaler Käse in Brodten von 100, 120 und Schweitzer grüner Kräuter- und Parmasan-Käse, beste vollsaftige Gardeser Zitronen zu herabgesetzten Preißen.

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt.) No. 48.

*) Breslau den 19ten Novbr. 1827. Da der den 3ten Januar k. J. präfigirte Licitationstermin wegen der subhastirenden Duttkeschen Freystelle No. 11. zu Schosnitz wiederum aufgehoben worden, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Das Freyherrl. v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.

Winke.

*) Breslau. Eine Leih-Bibliothek nebst Journal-Anstalt werden von ihrem Besitzer Kränklichkeits wegen zum Kauf angebothen. Näheres bei J. E. Ohlauerstraße Nro. 20. im 2ten Stock.

*) Breslau. No. 11. sind zu der bevorstehenden Landtags Versammlung im ersten Stock zwey meublirte Stuben zu vermiethen. Das Nähere bey der Eigenthümerin eine Treppe hoch.

*) Breslau. Gute frische Glätzer Butter ist zu haben bey

Carl Hauer, Junkernstr. No. 34.

Sonnabends den 1. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Bekanntmachung.

Es soll der Schreibmaterialien- und Kanzley-Nothdurften-Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1828 von circa: 4 Ries fein Kanzley-Papier, 6 Ries groß dito, 300 Ries klein dito, 10 Ries groß Concept dito, 400 Ries klein dito, 24 Ries weiß Actendeckel dito, 10 Ries einfach blaues dito, 15 Ries doppeltes dito, 6 Ries groß Pack dito, 4 Ries kleineres dito, 200 Pfd. Bindfaden, 140 Pfund Siegellack, 1500 Schachteln Oblat verschiedener Größe, 500 Quart Dinte, 80 Stein gegossene Lichte, und 5500 Stück Schreibfedern, an den Mindestfordenden verdungen werden. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 5ten December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichtsrath v. Wedel anberaumt worden, und es werden die Lieferungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebothe nach Proben, welche bey dem Botenmeister Materne, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr eingesehen, werden können, oder nach in Termino selbst mitzubringenden Proben abzugeben, auch erforderlichenfalls Caution zu leisten.

Breslau den 14ten Novbr. 1827. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 20. November 1827. — Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Joseph in Kunzendorf zeiher zugehörig gewesenen, sub Nro. 86. alldort belegenen, und in der ortsgerichtl. Taxe vom 10 November 1827 auf 50 Rthlr. 10 sgr Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 28. Februar 1828.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungs-

lungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschses Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Reichenbach den 19ten October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des der verehl. Schneider Köhler zugehörigen, sub Nro. 264. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 277 Rthl. 13 sgr. 8 pf. abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 1. Februar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25sten May 1827. Auf den Antrag des Coffetier Menzel soll das der verwit. Bähnge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7111 Rth. 16 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7011 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No 16. und 17. des Hypothekenbuchs, neue No 12. im Brigittenthale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten Septbr. c., und den 2 November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 11. November 1827. Da in dem am 31. October angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. zu Krichen kein Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Biethungstermin auf den 14. Januar k. J. in Loco Krichen anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke.

Breslau den 9. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die sub No. 31. zu Pöpelwitz gelegene, ortsgerichtlich auf 750 Rth. taxirte

taxirte Relmannsche Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio, 31. December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz meistbiethend verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

Landeshut den 26. September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Franz Anton Hoffmann zu Forst zugehörige Großgärtnerstelle sub No. 37., welche auf 840 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Roever zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Görlitz am 17. September 1827. Daß zum Verkaufe der auf 65 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirten Häuslerstelle Nro. 13. zu Posottendorf bei Görlitz, im Wege freiwilliger Subhastation,

den 22. December 1827.

Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Dominial-Hofe Biethungstermin ansteht, wird hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Leschwitz Posottendorf. Schmidt, Justit.

Lähn den 6ten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schuldenhalber die zu Gieshübel sub Nro. 28. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Joh. Gottfried Schubert, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 22. December d. J. V. M. um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held v. Arlesche Gerichtsamt Kleppelsdorf.

Puchan.

Namslau den 3ten October 1827. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 33. zu Minckowsky, auf 80 Rthlr. taxirt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 22. Decbr. c. in loco Minkowsky an den Meistbiethenden verkauft werden. Das Gerichtsamt von Minckowsky.

Stache.

Breslau den 10. September 1827. Die sub Nro. 21. zu Gleinitz gelegene, ortsgerichtlich auf 381 Rthlr. 20 sgr. taxirte Hahnsche Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, 17. December die-

ses

ses Jahres in unserer Kanzley zu Groß-Tinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Gleinitz eingesehen werden kann. Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güther. Wanke.

Striegau den 16ten September 1827. Das sub no. 21 auf dem Ringe hieselbst belegene, größtentheils massive und mit einem Ziegel-Dache versehene, im Jahr 1823. auf 1313 rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 28ten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Fähndrich an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 3. September 1827. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Carl Wilhelm Weiß gehörigen, zu Walkawe sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 5175 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweinbrennerei-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 1. December dieses Jahres, den 1. Februar und den 3. April künftigen Jahres, welcher letztere zugleich peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hiemit eingeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem Letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Guhrau den 24sten September 1827. Im Wege der Execution wird die dem Daniel Matschke und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Franzke zugehörige Freistelle und Wassermühle sub No. 3. zu Kaschewen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 528 Rthl. 26 sgr. 8 pf. subhastirt. Die Biethungs-Termine stehen am 29sten October, 29sten November und 29sten December c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem Schlosse zu Kaschewen an, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern

tern

tern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Neumann.

Neumarkt den 10 September 1827. Die zu Flämischdorf bei Neumarkt gelegenen Ackerstücke des Bütnermeisters Freytag, nämlich: Nro. 108. von zwei Morgen, taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 110. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 112. desgl., taxirt auf 80 Rthl.; Nro. 120. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 122. desgl., taxirt auf 120 Rthl.; und das Wiesenstück sub Nro. 137., von 1 Morgen und 18 □R., nebst der darauf erbauten Scheune, taxirt auf 180 Rthl., werden auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in den angesetzten Licitations-Terminen, den 18. Octbr., 19. November und 22. December d. J. Nachmittags 2 Uhr vor uns hier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu erwarten. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Flämischdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

*) Jauer den 13. Novbr. 1827. Auf den 15ten Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr wird der Unterzeichnete in seiner hiesigen Behausung: 1) eine einfache mit Gold verbohrte Flinte; 2) eine Doppel-Flinte mit Silber damascirt; 3) eine Scheiben-Büchse; 4) einen gezogenen Stutzen; 5) ein paar mit Silber garnirte Pistolen, und 6) 49 Flaschen Rheinwein, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Kreis Justizrath Bayer.

Breslau den 26. August 1827. Auf den Antrag der Intestat-Erben der verwit. Meyer geb. Trautmann soll das dem Geldwechsler Ginsberg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4926 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 5377 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 492. des Hypothekenbuches, neue No. 24. auf der goldenen Radegasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December 1827., und den 1. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen,

und

und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Neumarkt den 9. November 1827. Auf dem Bauerguthe Nro. 6. in Puschwitz Neumarktschen Kreises haften für die Catharina Nitschke auf den Grund des Kaufbriefs vom 28. Juni 1764. des ehemal. Besitzers Nitschke 35 Rthl. 10 sgr. väterliche Erbegelder, welche indeß schon längst bezahlt seyn sollen. Auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer des besagten Bauerguths der Zimmerschen Erben laden wir nun Behufs der Löschung dieses Intabulati die Catharina Nitschke, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf 2. März 1828.

vor dem unterzeichneten Richter hier in Neumarkt anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung vor, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit den Real-Ansprüchen an das besagte Bauerguth präcludirt werden, und demgemäß die Löschung der 35 Rthl. 10 sgr. verfügt werden wird.

Gerichtsamt für Puschwitz. Moll.

*) Breslau den 17. November 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den Grund des Erbrecesses vom 17. September 1806. ex decreto vom 23. September 1807. für die Kretschmer Peschkeschen Minorennen, auf dem Grundstück der Kretschmer George Friedrich Bartscht sub Nro. 19. zu Strachwitz Rubr. III. Nro. 1. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthl. Cour. und resp. das diesfällige Instrument Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 29. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtskanzley Schuhbrücke Nro. 55. anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypothek selbst auf fernern Antrag gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. Stoschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Bauch.

Löwenberg den 3. August 1827. In dem Judicial-Deposito des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachbenannte Massen: 1) des am 7. Mai 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Feldwebels Johann Gottlob Lehmann, im Betrage von 23 Rthl. 6 sgr. 3 pf., welcher von Semichau ohnweit Bautzen gebürtig, und vom Jahre 1796. theils als Unteroffizier im Königl. Sächsischen Ingenieur-Corps, theils als Fähndrich in Königl. Sächsischen Infanterie-Regiment von Linden gestanden; 2) des im Jahre 1817. hier Orts verablebten Invaliden-George Piscay von 5 Rthl. 26 sgr. 9 pf. dessen Geburtsort und etwanige Verwandte nicht zu erforschen gewesen; 3) des im Jahre 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Johann Pensien von 78 Rthl. 16 sgr. angeblich aus Bretthagen im Mecklenburgschen gebürtig, dessen etwanige Verwandte jedoch nicht haben ermittelt werden können, und endlich 4) des Tuchmachergesellen Franz Emanuel Bergschmidt von 31 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., welcher als gewesener Pflegesohn des hieselbst verstorbenen Polizey-Bürgermeister Eichlitz in der Zeit, daß jener schon auf die Wanderschaft gegangen, ein durch die zugetretenen Zinsen auf obigen Betrag

an-

angewachsenes Legat von 12 Rth. ererbt hatte, und über dessen Geburtsort, Leben und Verwandschaft nichts hat erforscht werden können. Alle diejenigen, welche nun als Erben oder aus einem sonstigen Rechtstitel Ansprüche an obgedachte Depositai-Massen formiren zu können glauben, fordern wir hiermit auf, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 30. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Kreis-Justizrath Königk entweder persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu melden, sich gehörig zu legitimiren und damit ihre Ansprüche nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und die Massen entweder den sich meldenden und gehörig ausweisenden Erben oder als herrenloses Guth dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 8. May 1827. Am 6ten April 1824. ist hier der freiledige Drechslermeister Gottfried Sauer ohne Testament gestorben, und hat bekannte Erben nicht verlassen. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung aller und jeder Erbansprüche an den Sauerschen Nachlaß auf den 29sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor uns Termin angesetzt, und rufen alle unbekannte Erben oder deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch auf, vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden, ihr Erbrecht anzuzeigen und nachzuweisen, sodann aber weitere Anweisung zu gewärtigen, wobey wir noch die hiesigen Herrn Creis-Justiz-Secretaire Francke und Körwihn als Mandatarien in Vorschlag bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dyhernfurth den 1. Sept. 1827. Der Landwehrmann Andreas Musche der im Jahre 1813., wo er auf dem herrschaftl. Hofe zu Seyffersdorf bey Dyhernfurth als Knecht diente, eingezogen wurde, bey der 4ten Compagnie des 2ten Bataillons vom 5ten Landwehr-Infanterie-Regimente gestanden hat, am 18ten October 1813. in der Schlacht bey Leipzig verwundet, hierauf in das Lazareth zu Halle gebracht worden ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch öffentlich aufgefordert, innerhalb drey Monaten und spätestens den 8. Januar 1828. sich bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Hutmachers Johann Gottlob Rackuff S. Johann Gottlob Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ferdinand Leopold Bräunert T. Anna Eleonore Cecilie. Des B. und Barbiers Wilhelm Ferdinand Spitzer S. Traugott Heinrich. Des B. und Handschuhmachers Ernst Scherzer T. Anna Sophie. Des B. und Gürtlers Joh. Carl Weber S. Carl Gustav. Des B. und Gürtlers Friedr. Günther T. Juliane Emilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers Wilhelm Bestelmann S. Joh. Albert Gottlieb Carl. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Daniel Langner

Langner S. Alexander Carl Eugen. Des B. und Schuhmachers August Pech T. Henriette Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schlossers Wilhelm Garke T. Johanna Eleonore Dorothea. Des Taubstummen-Lehrers Hrn. Eduard Valentin Weinhold S. Johann Wilhelm Eduard.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Bäckers George Adolph Metzig S. Theodor Adolph Heinrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kretschmer Carl Gottfried David Heintzel mit Jgfr. Christiane Marie Mathilde Fischer. Der designirte Rector der evangel. Haupt-Schule in Schmiedeberg Herr Carl Ludwig Schumann mit Jgfr. Juliane Mathilde Seeliger.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Klemptner Johann Wilhelm Busse mit Jgfr. Louise Wilhelmine Richter. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gustav Krug mit Jgfr. Caroline Amalie Rother.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Ober-Bequartierungs-Revisor Herr Samuel Christoph Großmann, alt 57 J. Der Handlungs-Buchhalter Herr Johann Julius Eduard Schleuder, alt 38 J. Des weil. B. und Bäcker-Aeltestens Hrn. George Caspar Rühl hinterl. Wittwe Frau Christiane Juliane geb. Nußbaum, alt 79 J. 7 M. 24 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Stadtkoch Gustav Friedrich Lange, alt 31 J. 11 M. 8 T. Der Ober-Organist bey St. Maria Magdalena Herr Heinrich Gottlieb Neugebauer, alt 50 J. 8 M. 11 T.

Zu St. Bernhardin. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Eisner hinterl. Ehefrau Frau Johanna Dorothea Eisner geb. Neudeck, alt 50 J. 50 J. 5 M. 25 T. Des B. und Lakirers Joh. Gottfried Krupp S. Heinrich Gottfried, alt 6 M.

Zu St. Barbara. Des Cassen-Buchhalters Hrn. Muschner Ehegattin Frau Maria Charlotte geb. Klosen, alt 61 J. Des weil. B. und Schneiders Christian Schrödter nachgel. Ehefrau Frau Christiane geb. Pohlen, alt 64 J. Des B. und Kramhändlers Selling S. Johann Gottlieb, alt 1 J. 5 W. Des B. und Fleischhauers Christian Schmidt S. Robert, alt 5 J. Der B. und Schuhmacher Joseph Bruder T. Wilhelmine Caroline, alt 9 M. Des B. und Kramhändlers Johann Franz Gottwald Ehefrau Elisabeth geb. Jung, alt 63 J.

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. December 1827.

Citationes Edictales.

Trebnitz den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Heinrich Züchner hinterlassene Bauerguth nebst dem dazu gehörigen sogenannten Blößel-Kretscham zu Pirbischau, welche beide zusammen gerichtlich auf 18 801 Rthl. abgeschätzt worden, bei dem eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Proceß im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll; und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 22. December d. J.
den 23. Februar)
und den 1. Mai) 1828.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Neßel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich den unbekannten Interessenten der unterm 31. Mai 1760. auf Höhe von 20 Floren im Hypothekenbuche eingetragenen Caution wegen der von dem damaligen Besitzer Geor. Züchner über die 4 Weidnerschen Kinder übernommene Vormundschaft bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß wenn dieselben nicht einem der anberaumten, und namentlich nicht in dem peremtorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage der Grundstücke und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren wird. Die aufgenommene Taxe ist dem Aushang an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht beigeheftet.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Kreuwitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verlohren gegangenen Hypotheken Instrument vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. Vatergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rthlr. 4 sgr. $5\frac{1}{4}$ pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth,

beth und Johann Höptner und wovon die Hypothekenscheine vom 30sten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schön ex Decreto vom 13. Juni 1788 in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution wegen einer nach der Angabe verlohren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gebliebene und vorgeblich unbekannte Eva Maria Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Cautions-Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp den 11ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr allhier in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihren Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung dieser intabul. Capitalien und der Caution verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. — Lehmann.

Cottbus den 27sten Februar 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus, wird der verschollene Georg Serbin aus dem Dorfe Rachlau Hoyerswerdaschen Creises gebürtig, welcher als Königl. Sächsischer Garde du Corps (bei der 6ten Compagnie) gedient, und als solcher in dem Jahre 1812. nach Rußland marschirt, angeblich nach der Schlacht von Schmolensk vermißt worden und auch bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 16ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor König auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Georg Serbin für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bauerwitz den 21. September 1827. Alle unbekannten Prätendenten, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. November 1803. über 266 Rthlr. 20 sgr. von dem Bürger Johann Heusler für den Verwalter Gottlieb Pitsch zu Sauerwitz ausgestellt, und worinn das jetzt dem Bürger Franz Schmack zu Katscher gehörige Ackerstück, früher sub Nro. 54. jetzt Nro. 9. im Hypothekenbuche Vol. 5. eingetragen, verpfändet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, oder spätestens den 29. December Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anzumelden und nachzuweisen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das Instrument präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, auch auf dessen Stelle auf Verlangen des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnguthsbesitzer Herrn Opitz zu Semmelwitz, und der Lehnguthsbesitzer Gottfried

Nach-

Reichschen Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe Nro. 10. daselbst für den ꝛc. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8 Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl, welches bereits an die ꝛc. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813. bis 1815. verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine, den 14 December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Grottkau den 28. August 1827. Die im Jahre 1813. als Soldaten in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirten, und seitdem ganz verschollenen Brüder und Bauerssöhne, Anton Franz Just aus Halbersdorf bei Grottkau, oder deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer Geschwister hiermit aufgefordert, schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 15. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls sie für todt erklärt, und ihr in 144 Rthl. bestehendes Vermögen ihren zurück gelassenen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt. Wichura.

Carolath den 21. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgericht werden: 1) der Bauersohn Gottfried Hörpner aus Rauden, Freystädtschen Kreises, welcher im Jahre 1812. zu einem unermittelten Königl. Preuß. Infanterie-Regimente ausgehoben worden, seit 1813. aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen ohngefähr 287 Rthl. betragendes Vermögen im hiesigen Depositorio verwaltet wird: und 2) der Kutschnersohn Gottlieb Woytschach aus Eiche, ebenfalls im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben, der seit jener Zeit keine Benachrichtigung eingehen lassen, und dessen aus circa 18 Rthl. bestehendes Vermögen unter Deposital-Verwaltung steht, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 1. März 1828 Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Verfügung zu erwarten, wogegen der Ausbleibende für todt erklärt, sein Vermögen den nächsten Intestaterben zugesprochen, und nach beschrittener Urtels-Rechtskraft ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Lüben den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht werden die Erben des Mousquetier Carl Großmann, welcher in der 5ten Compagnie des 7ten Infanterie-Regiments (früher 2ten Westpreußischen) gestanden, am 2. Mai 1813. in der Schlacht bei Groß-Görschen schwer blessirt worden ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, in Termino den 2. August 1828. Vormittags um 9 Uhr vor uns in unserm gewöhnlichen Sessions-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, und ihre Erb-Ansprüche an seinem im

Be-

Deposito befindlichen, in 65 Rthlr. 11 sgr. $2\frac{7}{10}$ pf. bestehenden Nachlaß anzumelden, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe als ein herrenloses Guth dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27. Novbr. 1827. Die Anzeige des Königl. Majors und Zuchthaus-Directors Preus zu Jauer, daß am 20. Octbr. c. bei Ottmachau durch Entwendung eines Koffers vom Wagen die ihm gehörigen Pfandbriefe: Dalckau G. S. Nro. 54. über 100 Rthlr.; Gäbersdorf M. G. Nro. 141. über 100 Rthlr. mit gestohlen worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 27sten November 1827. Die Anzeige des Post-Commissarius Grüner zu Cosel, daß ihm der Pfandbrief auf Ober-Lassoth N. G. Nro. 195. über 50 Rthl. und die Interessen-Recognition über den außer Curs gesetzten Pfandbrief auf Friedewalde N. Gr. No. 81. über 200 Rthlr. abhanden gekommen, wird hiermit nach § 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Görlitz den 13 November 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß die Distribution der Masse des gewesenen Gärtner Gottfried Knobloch zu Hennersdorf bevorstehet.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Breslau. Die Menagerie, welche wegen Aufstellung der Heitzungs-Apparate einige Tage geschlossen war, ist jetzt wieder, und zwar geheitzt, eröffnet. Hierbey wird bemerkt, daß am künftigen Sonntag bey der Fütterung ein Combat mit lebendigen Futter für die großen Säugethiere zum erstenmal veranstaltet wird. Um 4 Uhr Nachmittags findet die Fütterung statt.

v. Dinter.

Kloster Lauban den 23sten August 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag der Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler Philipp Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 173 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. Cour. taxirte, unter Nro. 605. daselbst gelegene Häuslerstelle, für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 22. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt haben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungs-Termine zulässig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vormundschaftl. Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müße, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, Nachgebothe jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden. Zugleich laden wir aber auch alle unbekannten Gläubiger des Enders zum Nachweise und Liquidiren ihrer Ansprüche unter dem Androhen hierdurch vor, daß die Ausbleibenden an das, was nach Befriedigung der erschienenen und bekannten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Stifts-Gerichtsamt.